



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1912

283 (21.6.1912) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-153678](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-153678)

Abonnement: 70 Pfg. monatlich, Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post inkl. Postaufschlag Mk. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.

Inserate: Kolonial-Beile 30 Pfg., Reklam-Beile 1.20 Mk.

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegraphen-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim“

Telephon-Nummern: Direktion und Buchhaltung 1449, Buchdruck-Abteilung 541, Redaktion 577, Exped. u. Verlagsbuchhdlg. 218

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin
Schluß der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt morgens 9 1/2 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 5 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 283.

Mannheim, Freitag, 21. Juni 1912.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.

Telegramme.

Der italienisch-türkische Krieg.

Der italienische Sieg bei Lebda.

W. Rom, 20. Juni. Angesichts der Bemühungen der Türken, die Bedeutung des italienischen Sieges bei Lebda abzuschwächen, stellt die „Agenzia Stefani“ fest, daß auf den Feind ein Gegenangriff unternommen wurde, wodurch er zurückgeschlagen wurde. Der Feind wandte sich Hals über Kopf zur Flucht und ließ mehrere hundert Tote zurück. In der Dose wurden allein 41 Tote gezählt. Falsch sei die Behauptung, daß die Italiener Unterstützung von den Kriegsschiffen gehabt und Bahnen, Waffen und Proviant verloren hätten. Den Italienern sei im Gegenteil eine Menge türkisch-arabischer Munition in die Hände gefallen. Weiter dementiert die „Agenzia Stefani“ die Nachricht, daß in Derna Typhus herrsche und erklärt, die Gesundheit der Truppen sei bis auf einige leichte Fälle von Typhus normal.

W. Rom, 20. Juni. Die die „Agenzia Stefani“ erzählt, wurde festgestellt, daß die türkische Regierung eine große Anzahl italienischer Soldatenuniformen nach Libyen sende, um unter die Araber verteilen zu lassen und bei diesen den Eindruck hervorzurufen, als ob sie von den italienischen Niederlagen herstammten.

W. Rom, 20. Juni. (Kammer.) Heute fragte Cavagnari bei der Regierung über die schlechte Behandlung der aus der Türkei ausgewiesenen Italiener auf dem französischen Dampfer „Svaban“ an, auf dem die Italiener von Konstantinopel nach Genoa reisten. Staatssekretär Fürst Seales antwortete, es wäre eine Untersuchung eingeleitet. Wenn die Klagen berechtigt seien, werde die Regierung Maßnahmen ergreifen. Cavagnari erklärte, eine Untersuchung sei unnötig, denn es sei Tatsache, daß die Italiener hungerten und die Behörden sofort bei der Ankunft Nahrung besorgen müßten. Er protestierte gegen die unmensliche Behandlung seiner Landsleute seitens derer, die sich gern Bilder der Italiener nennen.

*

Taft und Roosevelt.

London, 21. Juni. (Von unserm Londoner Bureau.) Aus Chicago wird gemeldet: Die Aussichten für die Kandidaten der Präsidentschaft ändern sich von Stunde zu Stunde und für den Augenblick sieht es so aus, als ob die Chancen des Ex-präsidenten Roosevelt nahezu gänzlich geschwunden seien. Er wird jetzt vielleicht als unabhängiger Kandidat der republikanischen Partei auftreten, was natürlich zu einer Spaltung der Partei selbst führen müßte. Auf der anderen Seite sieht man es nicht als ausgeschlossen an, daß die Anhänger Tafts erklären, sie würden diejenigen Deputierten ausscheiden, von denen Roosevelt behauptet, daß sie nur auf betrügerische Weise in den Konvent gekommen seien und daß dann ein Kandidat aufgestellt werden würde, der Roosevelt genehm sei.

Roosevelt schämt vor Mut über seine Niederlage. Gestern abend hielt er an seine Anhänger eine aufreizende Rede, mit welcher er sie aufforderte, Gewalt anzuwenden und das Kolosseum zu besetzen. Die Polizei hält es nicht für ausgeschlossen, daß die Rooseveltleute sich wirklich zu einem solchen Schritt hinreizen lassen. Sie hat daher ihren Beamten Knüttel gegeben und die Halle des Kolosseums mit verstärkten Mannschaften besetzen lassen. Es ist aber auch nicht unmöglich, daß die Rooseveltleute das Kolosseum verlassen und nach einer anderen Halle abziehen, die sie bereits gemietet haben, um dort einen besonderen Kongreß abzuhalten.

Jedenfalls ist die Erregung auf das höchste gesteigert, der Ausbruch wilder Leidenschaften kann jeden Augenblick erfolgen.

In später Nachtstunden wird noch aus Chicago gemeldet, daß der Gouverneur Habley erklärt hat, er werde sich durch seinen Sieg von vorgestern nicht verführen lassen und Roosevelt treu bleiben, eine Erklärung, die unter den Rooseveltmännern riesige Begeisterung hervorrief. Aber Habley hat gegenwärtig die besten

Aussichten, zum Präsidentschaftskandidaten gewählt zu werden.

Denn bei der allgemeinen Verwirrung, die auf dem Nationalkonvent herrscht, fehlt es doch nicht an einem zielbewußten Vorgehen der verschiedenen Parteien und es scheint in letzter Stunde, als ob man sich tatsächlich auf Habley einig werde. Es kommen aber auch noch andere Bewerber in Betracht, so der Senator La Follette aus dem Staate Wisconsin, ein Mann, der sich durch seine Tatkraft und Energie, durch sein ausgezeichnetes Verwaltungstalent in seinem Staate einen bewährten Namen zu machen wußte und eine große Anhängerzahl besitzt.

Endlich ist noch William Jennings Bryan in Betracht zu ziehen, der in der kommenden Woche auf der Konferenz der demokratischen Partei in Baltimore als Präsidentschaftskandidat auftreten wird. Gegenwärtig weilt er noch in Chicago an dem Tische der Presseberichterstattung, wo er für eine von ihm geleitete Zeitung arbeitet. Allein als sicher wird nunmehr betrachtet, daß Roosevelt endgültig geschlagen ist und daß er höchstens als dritter Bewerber um die Präsidentschaft in Frage kommen kann.

In Chicago kam es in der vergangenen Nacht wiederholt zu Unruhen in verschiedenen Lokalen, wobei heftige Zusammenstöße zwischen den feindlichen Parteien entstanden. Die Polizei mußte einschreiten und mehrere Verhaftungen vornehmen. In einem Gasthause in der Nähe des Kolosseums wurde bei einer Rauferei ein Regter von einem Cowboy durch Revolvergeschosse schwer verwundet.

Chicago, 20. Juni. Roosevelt stellte in Abrede, daß er seine Delegierten von der Verpflichtung, für ihn zu stimmen, entbunden habe.

Chicago, 20. Juni. Senator Dixon, welcher für Roosevelt den Wahlseldzug leitet, hat nach Rücksprache mit Roosevelt bekannt gegeben, daß die Anhänger Roosevelts dem Nationalkonvent nicht als gefällig anerkennen würden, wenn nicht die angebotenen 78 Mandate durch Anhänger Roosevelts ersetzt würden. Die falsche Nachricht, daß Roosevelt seine Delegierten freigegeben habe, ist durch die mißverständliche Auffassung einer Erklärung Roosevelts durch einen seiner persönlichen Freunde hervorgerufen worden.

Baltimore, 20. Juni. Der Richter Parker ist von dem Vorbereitungsomitee zum temporären Vorsitzenden des in der nächsten Woche hier stattfindenden demokratischen Nationalkonvents gewählt worden. Die Wahl erfolgte nicht einstimmig.

Ein schweres Dampferunglück auf der Donau.

Udapest, 20. Juni. (Priv.-Tel.) Auf dem Dampfer „Königin Elisabeth“ der Ungarischen Flak- und Seeschiffahrts-Gesellschaft entstand bei Ternaobda Feuer. Das Oberdeck brannte teilweise ab. Zwei Schiffsgastelle kamen um. Außerdem fielen etwa zwanzig Personen, die sich möglicherweise durch Schwimmen retteten.

Die Republik China.

Paris, 20. Juni. Von gut unterrichteter Seite wird gemeldet, daß das Abkommen über die chinesische Anleihe von den Vertretern der beteiligten Bankengruppen unterzeichnet wurde.

Peking, 20. Juni. Die gemischte Brigade in Mukden meuterte gestern abend. Das regellose Gewehrfire dauerte die Nacht an. Mehrere Banken und Juweliergeschäfte wurden geplündert u. verbrannt. Hunderte von Häusern sind zerstört. Das Leben und Gesundheit der Fremden wurde gewissenhaft respektiert. Frauen und Kinder flüchteten in das englische Konsulat. Heute ist die Stadt ruhig, aber die Läden sind geschlossen. Starke chinesische Wachen wurden vor den Stadttoren aufgestellt.

*

Paris, 20. Juni. Mehrere radikale Deputierte beschlossen, zum Budgetgesetz einen Zusatzantrag einzubringen, wonach behufs Befämpfung der Bevölkerungszunahme jedes Familienoberhaupt, das mehr als drei Kinder unter 15 Jahren zu versorgen hat, für jedes weitere Kind eine monatliche Unterstützung von sechs Franken erhalten soll.

Paris, 20. Juni. Das „Journal des Debats“ schreibt über die Hamburger Rede Kaiser Wilhelms u. a.: Diese

Ansprache enthält nichts, was im Auslande Empfindlichkeiten wecken oder von Seiten eines Herrschers überraschen könnte, der gesagt hat, daß die Zukunft Deutschlands auf dem Wasser liegt.

Die deutsch-russischen Beziehungen.

St. Petersburg, 18./4. Juni.

(Von unserm Korrespondenten.)

Nachdem die Moskauer Erinnerungsfesttage glücklicherweise ohne jede Störung verlaufen, die Zarfamilie nach Jaroslaje Selo wohlbehalten zurückgekehrt ist, gilt als nächster Bestimmungsort für den Sommer des Zaren und der Seinigen, nach Beendigung der großen Militärlübungen in Strahnoje Selo — wie alljährlich — das Sommerloshaus von Peterhof. Von wo die Abfahrt nach den finnischen Schären erfolgt.

Der Finlandsaufenthalt eignet sich besonders gut zum Empfang befreundeter Gäste. Als deren Erster der Deutsche Kaiser in den Tagen vom 3. bis 5. Juli — wie bereits amtlich verlautbart wurde — auf seiner prächtigen „Hohenzollern“, an einem bis nun noch nicht bekannten Punkte der Finlandschären von Jar Nikolaus begrüßt werden soll. Die bevorstehende Begegnung, die durch das gleichzeitige Eintreffen der beiderseitigen Vetter der Außenpolitik, des deutschen Reichslanzlers v. Bethmann-Hollweg und des russischen Ministers des Aeußern, Hofmeister Stolonow, die miteinander schon in Potsdam eine in ihren Einbrüden und Wirkungen für beide Teile überaus günstige Aussprache gepflogen hatten, erhält dadurch eine zweifellos erhöhte Bedeutung zu Gunsten des europäischen Friedenswerkes.

Die russische Presse, diesmal ohne jede Ausnahme, selbst die von Herzlichkeit der Bestimmung für Deutschland innerlich nicht übermäßig belastete „Nowoje Wremja“, trägt der persönlichen, wie der sachlichen Seite dieser Monarchenzusammenkunft in durchaus würdiger, sympathischer Sprache Rechnung und deutet das Ereignis in dem ihm innewohnenden Sinne als Annäherung herzlichster Freundschaft der beiden Herrscherhäuser; wie als gar nicht hoch genug einzuschätzende Förderung in der friedlichen Annäherung der beiden Nachbarreiche.

Entspricht die Herrsche Kaiser Wilhelms II. in Begleitung seines obersten Ratgebers, in seinen Formen auch durchaus der Bedeutung des Zarenbesuches und der Hinberufung des Außenministers, in Potsdam vor nun fast zwei Jahren; so darf neben der Kennzeichnung des Aktes als gebotene Höflichkeitserwidmung, doch als feststehend erachtet werden, daß am Bord der beiden Kaiserkreuzer in nun kaum vierzehn Tagen, der gesamte Komplex aller politischen Tagesfragen im Interessensbereiche der beiden Mächte zur klärenden Besprechung und hoffentlich, was mehr als wahrscheinlich, zur einigenden Verständigung gelangen wird.

Der Boden zur gegenseitigen Näherung ist — das soll zu Ruh und Frommen gewisser, nie zur Ruhe kommender und auch nimmer zu befriedigender schwarzseherischer Schreier hüben und drüben, hier festgelegt sein — ungewöhnlich gut vorbereitet. In langen zurückliegenden Jahren waren Presse, Gesellschaft und Parlamentskreise in Russland nicht auf so tolerantem, anerkennenden, mitunter sogar warmem Ton für das Deutschland abgestimmt; als gegenwärtig. Ueberzeugend kam dieser aus ernster, taktvoller Blüte, der dem russischen Selbstgefühl schuldigen Rücksicht, seitens der berufenen deutschen Stellen bewirkte allmähliche Wechsel in der öffentlichen Auffassung bei der Studienreise der deutschen Vereinigung für staatswissenschaftliche Fortbildung in Russland; besonders aber bei ihrem Petersburger Abschied zum Ausdruck: In dem Trinkspruch des deutschen Botschafters, Grafen v. Rouralok; wie in dem Begrüßungstelegramm des Ministerpräsidenten Stolowow.

Der deutsche Botschafter brachte zu klarer Erkenntnis aller Welt, daß die deutsche Studienreise weder ihr Vorbild noch ihren Zweck in dem Vorhaben der in den letzten Jahren vielfach in Uebung gelangten Besuche auswärtiger Parlamentariengruppen auf russischem Boden fanden. Vielmehr ohne jedes geräuschvolle Gebränge ins Werk gesetzt, nur den ersten und ehrlichen Zweck verfolgend, über die wirtschaftlichen Verhältnisse Russlands, durch vorurteilsfreie Wahrnehmung kontrollierte Auffassungen zu gewinnen; die gesammelten Erfahrungen dann aber auch befruchtend in der Heimat zu verwerten; in dieser unpolitischen Friedensmission aber gleichwohl ein praktische politisches Ziel zu verfolgen. Während der russische Ministerpräsident- und Finanzminister Stolowow, den nur die mit den unmittelbar bevorstehenden Moskauer Festlichkeiten verbundenen Vorbereitungen und seine eigene Abreise verhinderten, die Einladung der deutschen Gäste zum Abschiedsmahl im Deutschen Klub anzunehmen, in ganz außergewöhnlicher Herzlichkeit die Teilnehmer an der Studienreise zu ihren Entschlüssen und zu der wohlbehaltenen Beendigung der Arbeiten beglückwünschte, mußte er gleichfalls

den Anlaß, dem Wunsche auf besseres Verstehen, auf kräftigere Zusammenarbeit und auf gefestigtere Annäherung aufrichtig empfundenen und enthusiastisch begrüßten Ausdruck zu geben.

Als deutsch-russischer Friedensapostel weilt in den beiden letzten Wochen der durch seine sozialphilosophischen Geschichtswerke, wie neuerdings als Herausgeber der Zeitschrift „Nord und Süd“ in der wissenschaftlichen wie in der politischen Welt anerkannte Gelehrte, der vormalige Berner Universitätsprofessor Dr. Ludwig Stein in der Schweiz. Mit dem ausgeprochenen Zwecke, parallel mit der von ihm erdachten und mit großem Geschick durchgeführten Vereinigung der hervorragendsten englischen Stimmen in der Jubiläumsgabe der genannten Zeitschrift für eine englisch-deutsche Verständigung, zumehr eine russisch-deutsche Tribüne, eine Art „Plebiscit von Oben“ zu errichten. Professor Stein ist es in der Tat gelangt, annähernd zwanzig der maßgebenden und führenden Männer der amtlichen, der diplomatischen und der gelehrten Kreise, vor allen die leitenden Staatsmänner, zu Kundgebungen ihres Standpunktes für die demnächstige Veröffentlichung unter voller Vertretung mit Namen und Stellung, zu gewinnen. Die interessanten Zeitdokumente sind zu gleichzeitiger Verbreitung in deutscher, englischer und russischer Sprache bestimmt.

Der durch Blättermeldungen mehrfach angekündigte Besuch Königs Georg von Großbritannien auf russischem Boden oder in russischen Gewässern, entspricht nicht der Wahrheit. Gewiß wird König Georg der V. dem Zar aller Neussern seinen Antrittsbesuch abstatten. Doch sind darüber vorderhand keinerlei Bestimmungen und Vereinbarungen getroffen. Auch höchst unwahrscheinlich, daß diese höfliche Zeremonie noch im Sommer des Jahres 1912 stattfinden werde. Wiltun erübrigt sich auch, an dieses Gerücht vorderhand irgendwelche politische Kombinationen zu knüpfen. Am wenigsten in deutsch-freundlicher oder gar deutsch-gegnertlicher Auslegung.

Der Gewerkschaftsstreit. Waffenstillstand.

Die vorgestern veröffentlichte Erklärung des Münchener Finanzurs, es sei der Wunsch des Papstes, daß beide Teile jede Erörterung besonders in der Presse einstellen und es dem Heiligen Stuhl überlassen, diese wichtige Frage im Einverständnis mit den Bischöfen zu prüfen, tut bereits ihre Wirkung. Der Waffenstillstand schweigt, die Kämpfer stecken das Schwert in die Scheide. So veröffentlicht die „Köln. Volkszeitung“ in ihrem gestrigen Abendblatt folgende Erklärung:

Die Zeitung der katholischen Arbeitervereine Westdeutschlands rief gestern folgende Mitteilung: „Die in Hildesheim gelegentlich der Generalversammlung des Bonifatiusvereins anwesenden Bischöfe haben die Gewerkschaftsangelegenheit in ernste und wohlwollende Beratung genommen.“ Auf Grund dessen werden die katholischen Arbeitervereine Westdeutschlands die öffentliche Auseinandersetzung über die Streitfrage vorläufig einstellen. M.-Glabach, 20. Juni 1912. Dr. Otto Müller.

Es ist auch schon früher, wenn der Streit zwischen den Kölnern und den Berlinern allzu heftig wurde und allzu rüde Formen annahm, versucht worden mit dem Mittel des Schweigegebotes das Feuer zu dämpfen. Eine Zeit lang hat es gewirkt. Die „Köln. Volksztg.“ und andere Zentrumsblätter versicherten mit Empfindung und biederem Ernst, sie würden nun ganz bestimmt nach dem schönen Grundsatze handeln, den erst dieser Tage wieder ein Zentrumsabgeordneter ausgerufen hat: Augen auf und Mund zu! Dann kam von den Berlinern irgend eine „irrtümliche“ Behauptung. Die „Köln.“ natürlich richtiggestellt werden. Dann wurde von Köln die Richtigstellung wieder richtiggestellt und der Streit war wieder entbrannt. Wir werden ja sehen, wie es diesmal gehen wird. Die Gegenseite sind so schroff, als daß auch der scharfsinnigste Kompromiß mehr als eine Vertagung des endgültigen Austrages dieses Kampfes bringen könnte. Doch warten wir die weitere Entwicklung in Ruhe ab, binnen kurzer Zeit wird in dem Streit eine wichtige Entscheidung fallen, deren Aufnahme in den feindlichen Lagern wird alsbald erkennen lassen, ob oder auf wie lange Frieden zwischen Köln und Berlin sein wird. Wir erhalten folgendes Telegramm:

w. Hildesheim, 20. Juni.

Die von der Fuldaer Bischofskonferenz eingeleitete soziale Kommission der preussischen Bischöfe hielt gelegentlich der Bonifatiusstagung in Hildesheim eine Be-

sprechung über die Gewerkschaftsfrage ab und präziserte in einem Telegramm an einen, um die Gewerkschaftsbewegung hochverdienten Führer ihren Standpunkt. Die in kurzer Zeit zu erwartende Bekanntgabe des Inhalts des Telegramms dürfte, der „Hildesheimer Zeitung“ zufolge, geeignet sein, Beruhigung im katholischen Deutschland zu schaffen und das volle Vertrauen auf eine baldige zufriedenstellende Entscheidung zu verstärken.

* Berlin, 20. Juni. Der Berliner Verband teilt in der „Germania“ mit, daß die Nummern der Zeitschriften „Der Arbeiter“ und „Frauenarbeit“, welche das Datum vom 23. Juni tragen, beim Bekanntwerden des päpstlichen Bannes, Prekäherungen und Polemiken über die schwebenden Gewerkschaftsfragen zu unterlassen, bereits gedruckt und zum größten Teile verhandelt waren; andernfalls hätten einige darin enthaltene Abwehrartikel selbstverständlich keine Aufnahme mehr gefunden.

Deutsches Reich.

— Ein weiterer Fortschritt auf sozialpolitischem Gebiete. Ein neues Unfallfürsorgegesetz, das nicht nur eine Unfallversicherung für Lebensretter vorsieht, sondern auch entsprechende Bestimmungen für Feuerwehrlente und Krankenpfleger enthalten wird, befindet sich, wie die Volkszeitung mitteilt, beim Reichsamt des Innern in Vorbereitung. Ein Entwurf ist bereits aufgestellt und unterliegt den Beratungen der beteiligten Stellen. Ferner befindet sich ein Entwurf über die Abänderung des Unfallfürsorgegesetzes für Beamte in Vorbereitung, die notwendig geworden ist, da die für Reichsbeamte erlassenen Unfallfürsorgegesetze durch die Reichsversicherungsordnung eine Reihe von Abänderungen und eine nicht unwesentliche Erweiterung ihres Geltungsbereiches erfahren haben. Der Entwurf trägt einer Forderung des Reichstages Rechnung. Zugleich tröstet er die Behauptung der Sozialdemokratie dahin, daß die Sozialpolitik in Deutschland zum Stillstand gekommen sei.

— Ein neues Postgesetz. Der Bundesrat beschäftigt sich gegenwärtig mit dem Entwurf für ein Postgesetz. Das Postgesetz soll eine der ersten Vorlagen sein, die dem Reichstage bei der Wiederaufnahme seiner Arbeiten im Herbst zugehen werden. Der Entwurf sieht vor, daß die einheitliche Gebühr von 10 Pfg. nicht von dem Kontoinhaber, sondern von dem Empfänger getragen wird. Bei der Auszahlung soll in Zukunft eine Grundgebühr von 5 Pfg. erhoben und ferner eine Steigerungsgebühr von 5 Pfg. für je 500 Mark erhoben werden.

Badische Politik.

Die Einverleibung von Rheinau zu Mannheim.

* Karlsruhe, 20. Juni. Die Einverleibung des Gemarkungsteiles Rheinau von Sedenheim zur Stadtgemeinde Mannheim wurde heute von der Justiz- und Verwaltungs-Kommission der Zweiten Kammer eingehend beraten mit dem Ergebnis, daß die Annahme der Vorlage als gesichert gelten kann. Die Kostentragung soll auf Grund eines von der Regierung ausgearbeiteten Vergleichsvorschlages geschehen, dem der Mannheimer Bürgerausschuß trotz schwerer Bedenken zustimmt, der vom Bürgerausschuß Sedenheim jedoch mit 49 gegen 33 Stimmen abgelehnt worden ist; die Mehrheit der Gemeindeverwaltung von Sedenheim ist zwar mit der Zuweisung des Rheinau-Gebietes an Mannheim einverstanden, verlangt aber dafür eine Entschädigung von 500 000 Mark. Die Regierung hält 150 000 Mark für einen durchaus angemessenen Betrag; die Stadt Mannheim hat nach längerem Beharren endlich zugestimmt, bezeichnet das aber als die Grenze des äußerst möglichen Entgegenkommens. Die bei verschiedenen Mitgliedern entstandenen erheblichen Bedenken gegen einzelne Paragraphen des Gesetzentwurfes wurden durch die Ausführungen der Regierung zerstreut und bei den Zentrumsmitgliedern

wenigstens soweit ins Wanken gebracht, daß diese vor der endgültigen Abstimmung nochmals ihre Fraktion hören wollen. Die Schlußabstimmung wurde daher vertagt. Nach dem Verlauf der Aussprache ist jedoch, wie bereits erwähnt, die Annahme der Vorlage mit Sicherheit zu erwarten.

Aus dem Nachtragsbudget.

— Mannheim, 20. Juni. Im Voranschlag für die Jahre 1910-11 waren für den Ausbau des Nachstraßens auf dem Schlenkerwärtlerhaus im Industriehafen Mannheim 1900 M. vorgesehen. Von Ausführungen dieser Arbeit ist abgesehen worden, weil eine neuerliche Prüfung ergeben hat, daß die Höhe des Aufwandes nicht im richtigen Verhältnis zu dem erzielten Erfolg gestanden wäre. Da es aus dienstlichen Gründen untunlich ist, einen der drei in dem Hause untergebrachten verheirateten Beamten anderweitig unterzubringen, soll nunmehr ein Anbau zu dem Wärtlerhaus erstellt werden, dessen Kosten auf 6200 M. veranschlagt sind, die im Nachtragsetat angefordert werden.

— Heidelberg, 20. Juni. Seit Jahren wird von den Bewohnern der Orte Ziegelhausen und Peterstal zur Erleichterung des jetzt durch eine Fährvermittlung über den Neckar der Bau einer Brücke zwischen Ziegelhausen und der Eisenbahnstation Schlierbach betrieben. Das Bedürfnis für eine solche Brücke muß anerkannt werden. Die Gemeinde Ziegelhausen hat beschlossen, den Brückenbau auszuführen; in ihrem Auftrag bearbeitet gegenwärtig die Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues Entwürfe für ein massives Bogenbrücke in Stein, Beton und Eisenbeton. Nach Fertigstellung dieser Entwürfe wird die Gemeinde die Arbeiten ausführen und sich auf Grund der dann eingehenden Angebote über die Bauart schlüssig machen. Nach dem derzeitigen Stand der Vorarbeiten werden die Kosten, je nachdem die Brücke in Beton, Eisenbeton oder Stein ausgeführt wird, 525 000 bis 553 000 M. betragen. An Beiträgen werden voraussichtlich leisten: Die Stadtgemeinde Heidelberg 1/2 = 87 500 bis 92 000 M., der Kreis Heidelberg 50 000 M., Fabrikant Stosch 10 000 M., das Domänenamt 5000 M., zu dem Rest von 372 500 bis 395 500 M. sollte der Gemeinde Ziegelhausen ein Staatsbeitrag von einem Drittel der tatsächlichen Gesamtkosten im Höchstbetrage von 124 333 M. gewährt werden. Dem entspricht auch der Beschluß der Zweiten Kammer vom 12. Juli 1910. Für die laufende Budgetperiode wird hiervon im Nachtragsbudget ein erster Teilbetrag von 40 000 M. angefordert.

— Karlsruhe, 20. Juni. Zur Verbesserung der Anstellungsverhältnisse der mittleren Beamten aus der Zahl der Finanzassistenten und Aktiare werden für die allgemeine Staatsverwaltung im ganzen 105 weitere etatmäßige Stellen mit den daraus sich ergebenden Beförderungsmöglichkeiten angefordert. Davon entfallen: auf die Justizverwaltung 25, auf die innere Verwaltung 35, auf die Finanzverwaltung 45 Stellen. Aus dem gleichen Grunde werden auch 7 weitere Stellen für mittlere technische Beamte angefordert. Die entsprechende Zahl nichtetatmäßiger Stellen kommt dafür in Wegfall. Außerdem sollen 3 Aktiare, die zurzeit als etatmäßige Schreibbeamte angestellt sind — 2 beim Ministerium des Kultus und Unterrichts und 1 bei der Eisenbahnabteilung des Finanzministeriums — auf mittlere Bureaubeamtenstellen überführt werden. Für die Justizverwaltung erhöht sich dadurch die im Gemeinschaftsetat vorgesehene Stellenzahl unter Ziffer 1 „Bureaubeamte der Zentralverwaltungen“ von 17 auf 18 und unter Ziffer 2 „Bureaubeamte im Bezirksdienst“ von 429 auf 453. Die Verrechnung unter Ziffer 2 mit 24 Stellen wird dem Etat der Amtsgerichte (mit 14 Stellen) und jenem der Notariate (mit 10 Stellen) zugerechnet. Der Aufwand an Gehalt und Wohnungsgeld für die neuen Stellen der Justizverwaltung beträgt zusammen 52 300 M., davon ab Abstrich an Vergütungen für wegfallende nichtetatmäßige Stellen 42 500 M.; der reine Mehraufwand beträgt daher 9800 M.

Die Tuberkulose-Ausschüsse in Baden.

Der Vorsitzende des badischen Landes-Tuberkulose-Ausschusses, Professor Dr. Hugo Stark veröffentlicht über die Tätigkeit der Tuberkulose-Ausschüsse des Großherzogtums Badens im Jahre 1911 einen längeren Bericht, dem wir folgendes entnehmen:

In den 21 Sitzungen des Berichtsjahres kamen insgesamt 984 Punkte zur Behandlung. Davon betrafen 56 Organisations- bezw. Verwaltungsfragen. Großherzogin Luise wohnte 9 Sitzungen bei. 564 Personen nahmen die Fürsorge der Abteilung in Anspruch, davon entfielen 384 auf Karlsruhe, 180 auf auswärts. Von den letzteren waren 109 Ermadene und 77 Kinder tuberkulös. Der Landes-Tuberkulose-Ausschuß konnte im abgelaufenen Jahre nicht abgehalten werden. Im Berichtsjahre fanden 148 Bezirks- und Ortsversammlungen statt, in denen von Bezirksärzten und praktischen Ärzten Vorträge aus dem Gebiete der Lungentuberkulose gehalten wurden. Neben Lichtbildervorträgen trug auch das Wander-Tuberkulose-Museum zur Belehrung über Wesen, Ursache, Heilbarkeit und Be-

Feuilleton.

Ein Waldfriedhof in Kaiserslautern.

Es ist eine Wahrnehmung, die wir jedenfalls schon alle einmal bei dem Besuch eines neueren städtischen Friedhofes gemacht haben, daß der Anblick im allgemeinen etwas trostlos ist. Die enge Zusammenlegung der Gräber und die Rückständigkeit in der Ausgestaltung des Einzelgrabes, ohne Rücksicht auf das Nachbargrab und die weitere Umgebung, bringt etwas Unruhiges, zerrissenes in die Stimmung der pietätvollen Stätte. Daher empfinden wir auch den Zauber eines alten Friedhofes so ungemein wohlthuend. Das Zwangvolle hat sich hier wieder dem Zwanglosen genähert, das Gefünstelte Unnatürliche dem Natürlichen. Die Bäumchen sind im Laufe der Jahre zu Bäumen geworden, die ihre Äste weit über die Grabstätten breiten, die Sträucher schließen sich zusammen zu idyllischen Gruppen, Moos und Gras verdecken die schmutzgeraden Wege und lüppiges, unbehindertes Rankenwerk alle die gekünstelten Einfassungen, sodas wieder ein harmonischer Ausgleich in den bunten, zufälligen Wechsel zwischen prunkvoller und prunkloser Ausgestaltung kam. Kurz, der Friedhof hatte einen park- oder waldartigen Charakter angenommen, der die Stätten der Toten mit jenem milden Frieden umgab, der den tiefen Schmerz um die Verlorenen verklärte zu wehmütvoller Stille und Andacht.

Aus diesen Empfindungen heraus, unterstützt von einer Zeit, in der sich der Geschmack wieder hob und in der nicht

nur auf möglichst rationelle Ausnutzung der Begräbnisplätze Wert gelegt wurde, entstanden wohl die Bestrebungen zur Anlegung von Park- und Waldfriedhöfen.

Die Idee wurde zuerst fruchtbar in Amerika, wo die Friedhöfe der großen Städte zu riesigen Volkssportanlagen ausgestaltet wurden. Dann sprang sie über nach Europa. Hamburg, Bremen, Düsseldorf, Köln, München, Wiesbaden und andere Städte jenseits wundervolle Anlagen. Der Düsseldorf-Friedhof in Hamburg, durch Friedhofsinспекtor Cordes angelegt, ist durch seine Schönheit und künstlerische Anlage weltberühmt geworden. In München, durch Baurat Gräbel, wurde der Gedanke eines Waldfriedhofes, die landschaftliche Anlage, die sich dem von der Natur schon Gegebenen fügt, populär.

Diesem Beispiel ist nun als erste Stadt in der Pfalz Kaiserslautern gefolgt. Die Herren Bauamtmann Dussong und Direktor Brill vom Kunstgewerbe-Museum waren die treibenden Kräfte der Anlage, die gestern durch den Oberbürgermeister in Anwesenheit des Regierungspräsidenten in feierlicher Weise dem öffentlichen Gebrauch übergeben wurde. Es ist ein großes Stück Waldgelände, das dem neuen Friedhof angegliedert wurde. Vielfach verschlungene Pfade ziehen sich hindurch, in den Gebüschern murmeln leise Quellen und über den Stätten rauschen die Wipfel alter Kiefern, Eichen und Buchen. Eine Stätte von reicher, feierlicher Stimmung.

Die architektonische Ausgestaltung wurde mit großem künstlerischem Feingefühl dem landschaftlichen Charakter angepaßt. Quellenhäuschen, Bierbrunnen, Ruhebänke sind über das ganze Gebiet zerstreut, alles zweckmäßig, geschmackvoll und unauffällig sich einordnend, und auf dem höchsten Punkt des Gebietes erhebt sich eine breite Terrasse mit einem Schau-

pavillon, von dem ein freier, weiter Ausblick sich öffnet. Kaiserslautern kann mit berechtigtem Stolz auf diese Anlage, die durch ein Statut, das sich eng an das Münchener des Baurats Gräbel anlehnt, vor jeder Verschandelung durch unschöne Grabgestaltung geschützt ist, blicken.

Zugleich mit der Uebergabe fand die Eröffnung der Pfälzischen Grabmal-Ausstellung durch Herrn Direktor Brill statt. Diese sollte zugleich dem Publikum einen Beweis von einer würdigen Ausgestaltung des Grabes geben. Eine strenge Jury hatte dafür gesorgt, daß nur solche Grabdenkmäler, Grabsteine und Grabkreuze aufgestellt werden durften, welche dem Streben nach Wahrheit und Echtheit in Material und einer Vereinfachung der Form entsprechen. Vor allem galt es das Prunkvolle und Ueberladene fern zu halten und dem einfachen Stein, dem bescheidenen Eisenkreuz, dem sinn- und gemüthvollen Holzkreuz zur alten Stellung zu verhelfen. Auch größere Denkmäler konnten zugelassen werden, aber nur solche, die nicht aufdringlich in Form und Material wirkten und doch ihren Reiz besaßen, sei es in der guten Gesamtanordnung, in einer schönen Umrislinie oder in sonst-irgende Weise, die den Geschmack und das Können des künstlerischen Gestalters verriet.

Das vorhandene Material machte denn auch einen sehr guten Eindruck. Die Beteiligung des pfälzischen Kunstgewerbes, der pfälzischen Künstler, Düsseldorfser und Münchener ist sehr zahlreich; auch ein Mannheimer Bildhauer Friedrich Kurz, mit einem sehr hübschen Grabmal in Cubille-Kalkstein mit Weinranken-Relief, ist vertreten. Diese Grabmal-Ausstellung sowohl wie die muster-gültige gärtnerische Grabmalgestaltung, ist äußerst sehenswert.

Kämpfung der Tuberkulose bei. Es wurde 1910 in Umlauf ge-

Familie ernähren soll, mit einem derartigen Lohn auskommen

tung habe, daß sich aber die außerordentlich wichtige Angelegenheit

Eine Neuauflage des Schapiroprozesses.

Die Verhandlung wurde heute mit der Vernehmung des Ober-

Zeuge Sch. Justizrat Dr. Schmidt-Mann erklärte als Vor-

In der Nachmittagssitzung wird während der Verneh-

Nach der Mitteilung des Vorsitzenden dürften sich die Verhand-

Ermordung eines Feldhüters.

Der Leichenbefund. Speyer, 20. Juni.

Der Verhaftete lag auf dem Feld und Gesicht dem linken Arm

Die im die Wunden angelegten Haltsnägel sind nicht mit voller

Die im die Wunden angelegten Haltsnägel sind nicht mit voller

Die im die Wunden angelegten Haltsnägel sind nicht mit voller

Max Liebermanns Austritt aus der Kunstdeputation.

Professor Max Liebermann hat seinen Austritt aus der Depu-

Nährboden für lebendes Gewebe. Professor Bocci machte dieser Tage der Académia de

Professor Bocci machte dieser Tage der Académia de

Badischer Landtag.

Zweite Kammer. — 61. Sitzung.

B. N. L. C. Karlsruhe, 20. Juni.

Präsident Rohrbach eröffnet die Sitzung nach 14 Uhr.

Sodann tritt das Haus in die Tagesordnung ein.

Abg. Dr. Frank (Soz.) berichtet im Namen der Kommission für Justiz und Verwaltung

Eingemeindung Dill-Weihenfelds mit Forstheim.

Danach wird die Gemeinde Dill-Weihenfeld auf den 1. Januar

Der Kommissionsantrag wird einstimmig angenommen, des-

Präsident Rohrbach teilt mit, daß ein Antrag Pfeiffe und Genossen eingegangen sei,

Abg. Pfeiffe (Soz.) begründet den Antrag und bittet die Regierung, der Gemeinde

Ministerialrat Wiemer erklärt, die Gesuche um Gewährung von Staatszuschüssen zur

Der Antrag Pfeiffe wird hierauf mit Mehrheit angenommen;

Abg. Schmidt-Singen (Nat.) berichtet im Namen der gleichen Kommission über die Petition

Abg. Weichardt-Meißloch (Nat.) Die Petition bedarf der wohlwollenden Prüfung.

Die Petition bedarf der wohlwollenden Prüfung. Der Lohn der

Der Lohn der Landstrassenwärter ist sehr niedrig. Wir haben 4 Klas-

Der Lohn der Landstrassenwärter ist sehr niedrig. Wir haben 4 Klas-

Der Lohn der Landstrassenwärter ist sehr niedrig. Wir haben 4 Klas-

Der Lohn der Landstrassenwärter ist sehr niedrig. Wir haben 4 Klas-

Der Lohn der Landstrassenwärter ist sehr niedrig. Wir haben 4 Klas-

Der Lohn der Landstrassenwärter ist sehr niedrig. Wir haben 4 Klas-

Der Lohn der Landstrassenwärter ist sehr niedrig. Wir haben 4 Klas-

Der Lohn der Landstrassenwärter ist sehr niedrig. Wir haben 4 Klas-

Der Lohn der Landstrassenwärter ist sehr niedrig. Wir haben 4 Klas-

Der Lohn der Landstrassenwärter ist sehr niedrig. Wir haben 4 Klas-

Der Lohn der Landstrassenwärter ist sehr niedrig. Wir haben 4 Klas-

Der Lohn der Landstrassenwärter ist sehr niedrig. Wir haben 4 Klas-

Der Lohn der Landstrassenwärter ist sehr niedrig. Wir haben 4 Klas-

Der Lohn der Landstrassenwärter ist sehr niedrig. Wir haben 4 Klas-

Der Lohn der Landstrassenwärter ist sehr niedrig. Wir haben 4 Klas-

Der Lohn der Landstrassenwärter ist sehr niedrig. Wir haben 4 Klas-

Der Lohn der Landstrassenwärter ist sehr niedrig. Wir haben 4 Klas-

Die Regierung habe in der Verbesserung der Lohnverhältni-

Abg. Schmidt-Singen (Nat.) hebt in seinem Schlusswort nochmals auf die schlechte Lage

Der Kommissionsantrag wird hierauf einstimmig angenom-

Abg. Raab (Soz.) berichtet im Namen der gleichen Kommission über die Petition

Abg. Wiedemann (Dent.) erstattet den Bericht der gleichen Kommission über die Petition

Das ist die Tagesordnung erledigt. Die Sitzung wird ge-

Nächste Sitzung: Freitag 1/10 Uhr. — Petitionen. Schloß 9 1/2 Uhr.

Kommission für Eisenbahnen und Straßen.

□ Karlsruhe, 20. Juni. In der heutigen Sitzung der

Die zweite Kammer des reichsländischen Landtages nahm heute

Die zweite Kammer des reichsländischen Landtages nahm heute

Die zweite Kammer des reichsländischen Landtages nahm heute

Die zweite Kammer des reichsländischen Landtages nahm heute

Die zweite Kammer des reichsländischen Landtages nahm heute

Die zweite Kammer des reichsländischen Landtages nahm heute

Die zweite Kammer des reichsländischen Landtages nahm heute

Die zweite Kammer des reichsländischen Landtages nahm heute

Die zweite Kammer des reichsländischen Landtages nahm heute

Die zweite Kammer des reichsländischen Landtages nahm heute

Die zweite Kammer des reichsländischen Landtages nahm heute

Die zweite Kammer des reichsländischen Landtages nahm heute

Die zweite Kammer des reichsländischen Landtages nahm heute

Die zweite Kammer des reichsländischen Landtages nahm heute

Die zweite Kammer des reichsländischen Landtages nahm heute

Die zweite Kammer des reichsländischen Landtages nahm heute

Kunst, Wissenschaft und Leben.

Theater-Notiz.

Die ungeheure Kolossalgröße für Hebbels Fragment ist

Siegfried Wagner, Leiter der „Bayreuther Festspiele 1912“.

Kur Bayreuth wird geschrieben: Frau Cosima Wagner, die

Die zweite Kammer des reichsländischen Landtages nahm heute

Die zweite Kammer des reichsländischen Landtages nahm heute

Dann nahm Herr Hofphotograph Schrid die Photographierung der Nordseite und ihrer nächsten Umgebung und die Photographierung der Seite vor. Hierauf wurden die Hauptzugen vernommen. Inzwischen war der Ludwigshafener Vollziehungsbescheid an der Reihe gekommen, auf die Suche nach den Mörderinnen loszugehen. Er ging etwa 20 Meter einer Ackerfurche entlang und wandte sich dann gegen Süden über die Felder. In dem dort befindlichen Graben fand er das Fahrrad des Mörder, was er durch seinen Anzeiger. Er verfolgte die geänderte Spur über den Damm bis zum Mittelstein. Er ließ dann eine Sirene dem Mörder entlang und wandte sich ab dann gegen Bergbauhen, lief in das Dorf hinein und an einige Häuser, vor denen und in denen er laut bellte. Doch konnten die Anzeichen der Mörder nicht nachweisen, das heißt nachweisen, daß sie um 9 Uhr nicht am Ort der Mordtat gewesen sein könnten. Beschriebene verdächtige Personen aus Bergbauhen wurden vernommen, aber wieder entlassen. Der Verdacht konzentrierte sich schließlich auf Tagner Peter Dörz aus Bergbauhen, der bereits gestern früh als mutmaßlicher Mörder bezeichnet wurde; soll er sich doch mit Hochgebirgen gegen Dörz getragen haben, weil dieser ihn einmal wegen Selbstmordes befragt haben soll.

Die mutmaßlichen Täter.
Wegen Peter Dörz und seinen Sohn Peter wurde Haftbefehl erlassen. Sie waren, kurz bevor die Mordtat geschah, in der Nähe des Tatortes gesehen worden und hatten einen Jungen gefragt, ob der Heldische schon den Berg gekommen sei. Zur Zeit der Tat waren in der Nähe des Tatortes zwei Herren, eine Witwe und ein Mädchen. Diese Personen kommen auch als Hauptzeugen in Betracht. Der eine Herr war es auch, welcher den toten Dörz aufrichtete und der Polizei Anzeige erstattete.

Beide Einzelheiten.
Zwei Vollziehungsbescheide wurden verwendet: nicht gleichzeitig, sondern nacheinander. Beide arbeiteten auf, besonders der aus Ludwigshafen. Sie verfolgten die Spur der Täter gegen die Anlagen bis zum Kahn am Altwasser; man vermutet, daß die Mörder den Kahn zur Ueberfahrt nach der Insel benutzten, um ihre Hintertür dorthin zu verlegen. Später nahmen, wie bemerkt, die Hunde die Spur nach Bergbauhen weiter auf. Die Leiche Dörz wurde in die Leichenhalle des Friedhofs verbracht. Als man sie vom Boden aufhob und umwendete, da entdeckte man, daß Dörz auch mehrere Schrottschüsse auf der Vorderseite, besonders der Brust hatte. Nach diesem Befund ist anzunehmen, daß Dörz, als er gegen die Mörder vorging, von diesen erschossen wurde, daß er sich darauf zur Flucht wandte, aber verfolgt und wiederholt erschossen wurde. Die Sektion der Leiche ergab eine große Zahl von Schrottschüssen, von denen besonders eine sehr beträchtlich ist und den Tod unmittelbar herbeigeführt haben muß.

300 Mark Belohnung
für die Ermittlung der Täter ausbleibt.
Beihilfsbegehren.
Das Bürgermeisterei ließ an der Bahre des Toten einen Vorbericht mit einer Tafel in den bairischen Farben niederlegen; außerdem hat Herr Bürgermeister Dr. Herrich der Witwe folgenden Beihilfsbescheid ausgeben lassen:
An Frau Philipp Dörz Witwe, Speyer.
Sehr geehrte Frau Dörz!!
Bei dem unerwarteten Verlust, den Sie mit Ihren Kindern erlitten haben, möchte ich Sie des herzlichsten Beileids der Stadtverwaltung versichern. Ihr Gatte ist in Ausübung seines Dienstes wie ein Held im Kriege gefallen. Die Stadt wird ihm, der ein Opfer seines Berufs geworden ist, allezeit ein treues Andenken bewahren. Um Ihre und Ihrer Kinder Zukunft zu erleichtern, werde ich entsprechenden Antrag in der nächsten Sitzung des Stadtrats stellen und Ihnen von dessen Entscheidung aufkommen lassen.
In aufrichtiger Teilnahme!
Dr. Herrich, Bürgermeister.

Der Verdacht, daß die Verhafteten Dörz die Täter sind, hat sich bedeutend vermindert; sie haben sich bereits in kräftige Widerspruchswörter. Der Verdacht gegen einen dritten Mann in Bergbauhen hat sich als unbegründet erwiesen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 21. Juni 1912.

Sein 25jähriges Dienstjubiläum bei der amtlichen Expresgutbesitzerin Mag. Hoffmann feiert heute der Bureaubeamte Eduard Hiltbrand. Aus diesem Anlaß erhielt der Jubilar für seine treu geleisteten Dienste von Herrn Hoffmann ein namhaftes Geldgeschenk überreicht. Auch ließ es sich das Geschäftspersonal nicht nehmen, Herrn Hiltbrand mit einem wertvollen Geschenk zu überreichen. Es ist dies innerhalb kurzer Zeit das zweite Dienstjubiläum bei der amtlichen Expresgutbesitzerin.

Verkauf. Die Firma Bankgeschäft Th. W. & K. Florabem verkaufte die Liegenschaft O 7, 26 um den Preis von 128.000 M an Herrn Hotelbesitzer R. A. & H. Heidelberg (der Abkauf wurde vermittelt durch das Immobilien- und Baugeschäft J. Stinner, Heidelberg).

Die kurzfristigen Termine bei städtischen Submissionen. Man schreibt uns: In Nr. 28 Ihres geschätzten Blattes haben Sie in längerer Ausföhrung die von dem hiesigen Hochbauamt für verschiedene Arbeits-Ausföhrungen zu Grunde gelegten Submissions-Bedingungen kritisiert und dargelegt, daß das Hochbauamt bei Abfassung der Submissions-Bedingungen in den vorliegenden Fällen von den Unternehmern Unmögliches verlangt und Bedingungen stellt, die in der Praxis erfahrungsgemäß undurchführbar sind. Es dürfte auch die Allgemeinheit interessieren, wenn Sie als Zufuß zu Ihren Ausföhrungen, die der Öffentlichkeit unterbreiten würden, daß nicht nur das Hochbauamt sich derartiges leistet, sondern sogar vom Tiefbauamt übertrifft wird. Die von dem Tiefbauamt gehandhabte Liebung, ebenfalls äußerst kurzfristige Termine zu stellen, verdient deshalb eine besondere Kritik, weil für sehr viele Arbeiten

Kleine Mitteilungen.

Herr Heinrich Wasser mann-Schweigen, jüngster Sohn des verstorbenen M. Wasser mann, hat sich auf Grund einer Dissertation über „Die Auspüfung von Gemüsekonserven“ an der Universität Straßburg den Dokortitel „cum laude“ erworben.

Die Deutsche Anthropologische Gesellschaft hält ihre 48. allgemeine Versammlung in Weimar vom 4. bis 8. August 1912 ab.
Hudolf Herzogs neues Lustspiel „Herrgottsmuffanten“ wird am Hamburger Thalia-Theater zur Aufföhrung kommen.

Groß. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Der Abschied von Lily Safgren-Waag.

Ein Zweifaches liegt in diesen Worten meiner Ueberschrift: Lily Safgren-Waag nimmt Abschied, um einem ehrenden Ruf an das königliche Opernhaus in Berlin zu folgen, und wir nehmen Abschied von Lily Safgren-Waag! Als Konzertsängerin begann sie. Ihre schöne Sopranstimme, sorgsam gebildet, ihre Art des Vortrages, Natur und Kunst glücklich verbindend, ihr feines Gefühl für den Stil verschiedener Meister, Alles wies auf eine bedeutende Zukunft hin. Inzwischen heiratete Lily Safgren-Waag den Architekten Dr. Hans Waag. Es zog sie zur Bühne, und sie zog ihren Gatten gleichsam mit. Dr. Karl Hagemann hatte den rechten Blick, als er diese Söngerin für das Hoftheater Mannheim verpflichtete. Welch raschen Aufstieg unsere Lily Safgren-Waag nahm, wie ihr auch das Glück gewogen war, daß sie dem Namen unserer Bühne neue Ehrenten gewann, daß sie selbst in Wahrheit bestand, das alles ist in stöcher Erinnerung. Wie die Söngerin zur Künstlerin reifte, wie ihr Ton Wärme und inneres Leben, ihre Darstellend die persönliche Note gewann, wie auch das Organ der Söngerin (die nunmehr in die schönsten Jahre gelangt ist)

eine forcierte Ausföhrung unnötig wäre, wenn nicht für die Vorarbeiten und für die Ausarbeitung der in Frage kommenden Submissionsbedingungen der größte Teil der zur Verfügung stehenden Zeit verbraucht würde. Erst dadurch tritt in den meisten Fällen die Notwendigkeit zu Tage, für die Arbeitsausföhrungen so kurze Termine zu stellen, daß selbst leistungsfähigste Unternehmer die aufzutretenden Schwierigkeiten bei dem besten Willen und bei der Aufwendung aller möglichen und unmöglichen Mehrausgaben nicht überwinden können. Die Folge davon ist unweigerlich ein sehr gespanntes Verhältnis zwischen Bauamt und Unternehmer. Es läge in doppeltem Interesse der Stadtgemeinde, wenn derartige unnötig forcierte Arbeiten vermieden würden: 1. Ist es nicht zu vermeiden, daß bei Neubauten, vor allen Dingen größeren Stils, längst nicht die Sorgfalt für die Ausföhrung verwendet werden kann, wie bei normalem Betrieb, wodurch auch die Art der Ausföhrung leiden muß. 2. Wird dadurch, daß dem Unternehmer bei derartigen kurzen Fristen sehr bedeutende Mehrauswendungen erwachsen, dessen Verdienst in der Regel nicht unbedeutend geschmälert und dadurch dessen Steuerkraft ebenfalls vermindert.

Balkonsturz. Einen Balkon brach zu schänden, daß er einen angenehmen, dem Auge wohlthuenden Anblick gewährte, ist keine so einfache Sache. Bei der Schmückung von Balkons, Erkern, Fenstern und Treppentritten kommt es vor allem darauf an, daß die Pflanzen in wirkungsvollem Kontrast zur Häuserfassade treten. Wo sich aneinanderstoßende Mauern im Winkel begegnen, zieht man Schlingpflanzen besonders buschiger Art empor, um dadurch eine eindrucksvolle Verdeckung der fahlen Ecken zu schaffen. Auch krautartige baumartige Gewächse in Kübeln erfüllen ihren Zweck. Nach der Außenseite der Balkons muß der Schmutz so gewählt sein, daß er bei aller Bescheidenheit des zum Ausdruck gebrachten Schmucks doch auch in möglichstem Einklang zu den übrigen bestmöglichen Balkons derselben Straße steht. Nur dadurch kann überhaupt eine wirkliche Verschönerung des Straßenbildes erreicht werden. Ein einziger ungeschmückter Balkon im Straßenbild verunstaltet und zerstört die ganze Harmonie.

Ein glänzender Flug Senge mit dem neuen Hübner-eindecker. Heute morgen um 5.45 Uhr flog der Karlsruher Pilot Senge zu einem Ueberlandflug auf, der einen glänzenden Verlauf nahm. Als sich Senge über dem Flugplatz in die Höhe geschraubt hatte, schlug er den Kurs nach Süden ein, überflog den Neckar und die Oststadt bis zur Höhe der Augustaanlage und kam dann in großem Bogen zum Flugplatz zurück, um dort im Gleitflug zu landen. Ueber der Stadt befand sich der Apparat in einer Höhe von ungefähr 100 Metern. Der Höhenmesser, den Senge mit sich führte, registrierte eine höchste Höhe von 540 Metern. Die Flugdauer betrug 23 Min. Wie wir hören, hat der Apparat auch bei diesem Ausflug, dem vierten, tadellos funktioniert. Besonders hat der Motor, der einen Carburapropeller antreibt, gut durchgehalten. Bei dieser Gelegenheit möchten wir das Publikum darauf aufmerksam machen, daß nach einer polizeilichen Verfügung auf dem Flugplatz nicht geflogen werden darf, solange sich noch Publikum auf dem Plage aufhält. Es liegt demnach im eigenen Interesse des Publikums, daß den Befehlen der Funktionäre des Flugplatzklubs bereitwilligst Folge geleistet und ohne Mühen der angezeigte Standort aufgesucht wird.

Eine hartnäckige Selbstmordkandidatin. Die 22 Jahre alte Elise Kolb, wohnhaft F 7, 28, welche am 15. Februar mit einer schweren Infolbergiftung ins Allgem. Krankenhaus verbracht wurde, nahm gestern abend nach ihrer Entlassung, um ihren Tod sicher herbeizuföhren, Salzsäure. Sie wurde in schwer leidendem Zustand bewußtlos mit dem Sanitätswagen ins Allg. Krankenhaus gebracht.

Ans Herz wieh Ernst. Der verheiratete 35 Jahre alte Fabrikarbeiter Johann Hellwig von Weierheim baigte sich gestern nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr mit einem Arbeitsgenossen in der Chemischen Fabrik Wohlgelegen. Aus dem anfänglichen Scherze wurde bitterer Ernst. Hellwig erhielt von seinem Mitarbeiter einen Treit wider den Unterleib, sodas ein komplizierter lebensgefährlicher Bruch entstand. Der Verletzte wurde mit dem Sanitätswagen ins Allgem. Krankenhaus gebracht.

Tageskalender.

Freitag, 21. Juni.
Groß. Hof- und National-Theater. Keine Vorstellung.
Apollo-Theater bis 21. Juni geschlossen.
Hofkapellmusik: Täglich ab 8 1/2 Uhr: Konzert der Kapell-Quintette.
Union-Theater. Moderne Lichtspiele.
Saalbau-Theater. Kinematographische Vorstellungen.
Freischütz-Theater. Abends 8-11 Uhr: Militär-Konzert.
Café Carl Theodor. Künstler-Konzerte.
Neuer Storch, K. 1, 4: Täglich Konzert-Variété.
Restaurant „Am Bilde Rann“. Täglich Konzerte.
Café Dunkel. Täglich Konzerte des Damen-Orchesters „Nordstern“. Kolb's tägliche Oefenfabriken: Ab Rheinbrücke: 10 und 3 Uhr. - Ab Friedrichsbrücke: 11 und 4 Uhr.

Polizeibericht

Am 21. Juni 1912.
Todesfall. Um 19. ds. Mts., mittags 12 1/2 Uhr, brach an der Haltestelle der elektr. Straßenbahn an der Scheidenstraße

hier ein verheirateter Kaufmann von hier infolge eines Herzschlags tot zusammen.

Unfälle. Ein 17 Jahre alter Tagelöhner von Heidenheim stürzte am 17. ds. Mts. in einem hiesigen Baugeschäft mit einem Speisestapel von einer Leiter herunter und zog sich ein: erhebliche Verletzung des linken Handgelenkes zu. Der Verletzte fand Aufnahme im Allgem. Krankenhaus. - Auf einem an der Trautstrasse gelegenen eingefriedigten Bauplatz fiel am 19. ds. Mts. der 7 Jahre alte Sohn eines in der Amerikantstraße wohnenden Wagenreinigers in eine etwa 1 1/2 Meter tiefe Grube und erlitt eine ziemlich starke Verletzung am Kopf.

Beim Spielen an der Landungsbrücke am rechtsseitigen Neckarufer gegenüber der Holzstraße fiel am 19. ds. Mts., nachmittags, ein 7 Jahre alter Knabe in den etwa 4 Meter tiefen Neckar. Der Knabe wurde von einem in der Trautstrasse wohnenden Händler noch rechtzeitig gerettet.

Verhaftete wurden hier 18 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

Gerichtszeitung.

Wegen Verbreitung unzulässiger Abbildungen wurde gegen den 26 Jahre alten Schriftsteller Stefan Dr. Bacano aus Wien und die Varietédirektoren Gustav Piefer aus Karlsruhe und Sally Bacharia aus hier verhandelt. Lehten Winter gestrichelte der Angeklagte Dr. Bacano an einer großen Anzahl Varietés im In- und Ausland mit einem Mimodrama „Die Ehebrecherin“, dessen Autor er selbst war, während seine Gattin Lotte Sartow in dem Stück die Hauptrolle spielte. Eine kräftige Reflektant wurde für das Stück eingesetzt, u. a. durch farbige Plakate und Postkarten. Eine Plakarte zeigte hinter zwei schmalen Querstreifen eine nackte weibliche Gestalt nach einem Gemälde von Botticelli. Auf Plakaten und Postkarten sah man in einen Winkel von 90 Gr. gestellt einen männlichen und einen weiblichen Kopf in leidenschaftlichem Kusse vereint. Dieses Bild sollte ein Ausschnitt aus dem bekannten Bilde die „Sphinx“ von Franz Stud sein, auf welchem die Sphinx einen Jüngling zu tödlicher Umarmung an sich heranzieht. Die mit der Ausföhrung beauftragte Kunstausstatt hatte aber nur ein schwächliches Nachwerk zustande gebracht. In 68 Städten des In- und Auslandes waren diese Reflektantbilder mit Genehmigung der Polizei unbeanstandet verwendet worden. Erst in Karlsruhe, wo Lotte Sartow - das ist der Künstlername von Frau Dr. Bacano - vor Mannheim aufgetreten war, erregte das Plakat in hiesigen Kreisen Verwirrung und durch Artikel des führenden Zentrumsblattes, des „Vol. Beobachters“, fand sich das Ministerium veranlaßt, die Staatsanwaltschaft zum Einschreiten gegen Dr. Bacano und die beiden Varietédirektoren zu veranlassen. Der Staatsanwalt beantragte eine Geldstrafe. Dr. Bacano erklärte, er könne das Bild nicht für anstößig halten. Die ungeschickte Niedergabe des Bildes habe allerdings nicht seinen Intentionen entsprochen. Als Verteidiger traten die Rechtsanwölter Dr. Gust. Kaufmann, Dr. Gentil und Dr. Oppenheimer (Karlsruhe) auf. Die beschlagnahmten Abbildungen wurden in der Verhandlung Anstöß erragen konnten. Das Gericht sprach nach kurzer Beratung die Angeklagten frei. In objektiver Hinsicht werden die Voraussetzungen der Strafbarkeit vermehrt.

Sportliche Rundschau.

Vorherseungen für in- und ausländische Pferderennen.
(Von unserem fürstlichen Spezialberichterstatter.)
Freitag, 21. Juni.
Hamburg-Horn.

Eintracht-Rennen: Abwechslung - Einigkeit.
Hamburger Kriterium: Stall Grabis - Retone.
Ridel-Rennen: Ratterhorn - Solconi.
Großes Hamburger Handicap: Colini Rades - Quattrini - Gairo.
Bergfelder Rennen: Cys - Gallier.
Alphonse Brodermann-Jagdrennen: Forefather - Coquet II.
Wolfson-Ressite.

Prix de la Harde: Science - Pirog.
Prix de la Haye: Casallo - Holthe II.
Prix d'Agremont: Vitrambo - Libertine III.
Prix de Grenville: Gina Mars - De Municipal.
Prix de la Harde: Tripolite - Stall Bell-Picard.
Prix de Pepsinval: Bidre - Philippe III.
Donnerstag, 20. Juni.
Paris.

Prix de Monnerant, 5000 Frs. 1. Mainmou Jaquillier (March), 2. Ulema II, 3. Soleil Levant, 40:10, 20, 20:10. - Prix de Senailly, 5000 Frs. 1. Deutch de la Reunited La Gossillie (Sbarpe), 2. Madou II, 3. All Bien II, 15:10, 12, 15:10. - Prix de Bouras, 10.000 Frs. 1. Saffit's Rosbie (Robinson), 2. Sord Hilliam, 3. Cagnot, 27:10, 24, 29:10. - Prix La Rosfowa, 12.000 Frs. 1. Baron G. de Rothschilts' Redicateur (H. Woodland), 2. Raberolles, 3. Philippe II, 22:10, 20, 40:10. - Prix de Vietot, 10.000 Frs. 1. C. Blancs Kellermann (Sbarpe) und Vailland Du Nord de II (Robinson) teies Rennen, 3. Coral II, 18, 27:10, 14, 27:10. - Prix d'Abos, 6000 Frs. 1. E. de Zaganos Gallin (J. Reiff), 2. E. Soudde, 3. Cercence II, 28:10, 23, 14, 21:10.

Kunst, Wissenschaft und Leben.

Johannes Schläf
hegebt heute seinen 50. Geburtstag. Der Konze Johannes Schläf trat in den bewegten Zeiten des Nationalismus zum ersten Male hervor. Er schloß sich nach den Unberücksichtigten in Halle und Berlin eng an Arno Holz an, mit dem er 1889 unter dem gemeinsamen Pseudonym eines Hjarne R. Holsten den „Papa

an Kern, Fülle und schönem Ebenmaß gewonnen, das bezeugen ihre Wagnereinstellungen, ihr Rosenlavalier“ und ihre Todla. Mit diesen Rollen und manchen andern hat Lily Safgren-Waag künstlerische Gebilde geschaffen, die eine steigende Anziehungskraft einerseits, andererseits edle, erinnerungswirksame Kunstgenüsse bedeuten.

„Er läßt wie eine Grabchrift“, sagt ein französisches Wort! Aber ich schreibe hier keinen „Madrus“, sondern stelle Tatsachen fest. Das große Publikum fühlt in solchen Dingen fast immer natürlich und richtig. Frau Lily Safgren-Waag ist eine Wesenheit (Individualität). Sie ist nicht, wie viele andre „auch“, sondern eben etwas „Besonderes“. Und das gibt allen ihren Rollen die Prägung. Der Kritiker mag sich an einzelne Dinge halten, dies und jenes ausstellen, der Künstler muß seine heile Freude haben! So ist es auch mit ihrer Elsa, der Abschiedsrolle von Lily Safgren-Waag. Die Erregung hinderte zeitweilig, daß die Söngerin mit Freiheit über ihre Mittel gebot, andererseits gestaltete aber unsere schreibende Künstlerin so mannde Einzelheit mit besonderem Ausdruck, in der großen Zwiegesprache des dritten Aktes ihr Inniges gebend.

Hier, wie durchweg unterstützte Herr Fritz Vogelstrom seine schreibende Elsa in vorzüglichster Form. Unsere Bühne mag so bald kein solches harmonisch zu einander abgestimmtes Paar sehen und hören, wie gerade dieser Lohengrin und diese Elsa. Daß die Wagnertheater Uebersetzung den wahren Grund zu solcher Harmonie gelegt hat, leuchtet ohne Weiteres ein, das Weiteres aber würde uns heute von unserm Ziele entfernen: den Abschied Lily Safgren-Waag's zu schilbern. Der Kampf um die Plätze hatte todelang gewohnt, das Haus war ausverkauft, die Stimmung über den Alltag hinaus erhoben, aus Freude, Enthusiasmus und Ergriffenheit wunderbar geworden. In solcher Stimmung wird man mancher Unvollkommenheiten weder gewahr noch bewußt. Und so werden viele bei diesen kaum bemerkt haben, die Herr Woban'sky während der von ihm geleiteten Vorstellung - u. a. durch

die Unbotmäßigkeit der Mannen - erwachsen. Wenn wir über solche Dinge hinweg, den gerechten Jora Herrn Woban'sky begreifen, seine mannigfachen und schönen Intentionen würdigend. Die ganze Vorstellung ist ja des öfteren besprochen, und da Herr Ernst Tauber vom Stadttheater in Vins seinen Heerrufer wegen plöthlicher Erkrankung nicht gesungen hat, Herr Tromer die mehr die Liebendwürdigkeit hatte, die Rolle in der letzten Minute wieder zu übernehmen, so blieb die ganze Vorstellung im Geleise gewohnter Befehung.

Aber sie begann durch die plöthlich eingetretene Erkrankung des Herrn Tauber beinahe eine Viertelstunde später. So hob sich auch das Ende noch weiter hinaus. „Ende nach 11 Uhr“ besagte die Vorkündigung, und so ward es. Als die große Schluß-Ovation darüber gerauscht war, als die letzten der Entschlossen das Theater verlassen hatten, mag es nämlich beinahe 12 Uhr gewesen sein!

Halten wir das Bleibende fest: in Lily Safgren-Waag hat unsere Bühne der Festen eine verloren. Über die letzten Worte, die die Scheidende sprach, lassen sich eine Wiederkehr, ein Wiedersehen hoffen. Der Tag dieser Wiederkehr wird ein Tag der Freude sein; und um die Scheidende wird aber noch Jemand trauern, dessen gestern über den Schmerzen der Trennung Niemand gedachte: die Theaterbesucher.

Die schiedende Künstlerin, die vier Jahre lang die uns frische war, begleiten unsere besten Wünsche mit herzlichem Glückauf!

Arthur Blof.

Der Abschied.

Nach der Vorstellung wurde der schiedenden Künstlerin von dem begeisterten Theaterpublikum eine Ovation dargebracht, wie sie herzlich und stürmischer kaum gedacht werden kann. Die beliebte Söngerin, der schon sowohl nach dem ersten wie

Damlet, veröffentlichte. Dann folgten Musikstücke des neuen naturalistischen Stiles wie die „Familie Selide...“

Nachtrag zum lokalen Teil.

Hygienische Ausrichtung der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Die Ausstellung der D. G. z. B. d. G., welche in der vorjährigen großen internationalen Hygieneausstellung in Dresden allgemeines Interesse und die regste Beachtung bei Hunderttausenden von Besuchern fand, wird in den nächsten Tagen im großen Saale des Bernhardushofes hier zur Aufführung gelangen und von nächsten Sonntag ab dem Publikum zur Verfügung zugänglich sein.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Paris, 21. Juni. Der in den letzten Tagen am Oberrhein eingetretene Wettersturz hat in den Weinbergen große Verderben angerichtet.

Dresden, 21. Juni. Näher der gemeldeten 1 Million Mark für eine Umwehrung sind weitere fünf Millionen Mark in Aussicht gestellt worden.

Berlin, 21. Juni. (Von unsem Berliner Bureau.) Aus New York wird berichtet: Aus zuverlässiger Quelle verlautet, daß die republikanischen Regularien beschlossen haben, Taft Kandidat aufzugeben und dem Führer der Rooseveltianer, Gouverneur Hobbey auf dem Nationalkongress als Kandidaten auszuwählen.

London, 21. Juni. (Von unsem Lond. Bur.) Aus Marokko liegen Nachrichten vor, die vom 18. d. datiert sind und die besagen, daß die Franzosen neue schwere Kämpfe zu bestehen haben.

Berlin, 21. Juni. (Von unsem Berl. Bur.) Aus Bukarest wird telegraphiert: Das Schiffungslud auf der Donau geschah um 1/4 Uhr nachts, 30 Kilom. weit von Galatz.

Schiffungslud auf der Donau.

nach dem zweiten Akt schliefen Iose Rosen und Rosensträuße aus dem Zuschauerraum ausgeworfen worden waren, wurde unzählige Male gerufen. Immer und immer wieder mußte sie vor den Rampen erscheinen. Dann hob sich der hintere Vorhang und den erstaunten Blicken der Zuschauer bot sich ein wahrer Lustengarten.

ersten Meldungen besagten, daß 45 Personen ertrunken und zahlreiche verbrannt seien. Spätere Meldungen besagen, daß alle Passagiere bis auf 20 gerettet wären.

Rußland und China.

Sanlau, 21. Juni. General Kuungchung telegraphierte dem Vertreter des Ministerium des Auswärtigen, es wäre notwendig, die in der Mongolei und der Mandchurei stehenden russischen Truppen zu zwingen, das chinesische Territorium zu räumen und die territoriale Integrität Chinas zu achten.

Die Reichstagswahl in Hagenow-Grevesmühlen.

Hagenow, 20. Juni.

Bei der heutigen Reichstagsneuwahl im ersten mecklenburgischen Wahlkreis Hagenow-Grevesmühlen wurden abgegeben für Pauli (Kons.) 6130, für Sibkowiach (Liberal) 6580 und für Rober (Soz.) 4065 Stimmen.

Diese Nachwahl erhielt dadurch ein besonderes Interesse, daß die drei um den dortigen Sitz ringenden Parteien, Konservative, Fortschrittler und Sozialdemokraten, annähernd gleich starke Wählermassen zur Verfügung hatten und daher auch mit ungefähr gleichen Aussichten in den Wahlkampf zogen.

Die interessante Frage war nun bei dieser Wahl, zwischen wem der Stichwahlkampf ausgefochten werden würde. Nam der Konservative mit dem Volksparteiler und nicht mit dem Sozialdemokraten in die Stichwahl, so waren seine Siegesaussichten erheblich geringer.

Wunsch auf halbiges troches Wiedersehen schloß die gefeierte Künstlerin ihre kleine Ansprache, die auf alle Zuhörer einen tiefen Eindruck machte.

Dann setzte wieder der Beifallssturm ein, der noch lange anhält. Es war ein unausgesetztes Hochrufen und Tüchereinken. Großen Enthusiasmus entfesselte es, als Frau Dalgren-Waag in überquellendem Dankesgefühl gegen ihren Partner, Herrn Vogelstrom, der durch eine meisterhafte Durchführung seiner Rolle zu dem glanzvollen Verlauf der Vorstellung sehr wesentlich beigetragen hatte, an sich zog und ihm einen Freundschaftskuß auf die Lippen drückte.

Zwischen hatte sich an dem für das Personal bestimmten Ausgang des Hoftheatergebäudes eine tausendköpfige Menschenmenge versammelt, die, als die Künstlerin gegen 12 Uhr in Begleitung ihres Vaters und ihres Bruders erschien, in brausende, nicht endenwollende Hochrufe ausbrach, die sich immer und immer erneuerten.

In der Wohnung von Frau Dalgren-Waag versammelte sich noch eine Anzahl Freunde der Familie zu einer Abschiedsfeier.

Die Künstlerin reist von hier nach Bayreuth, um an den dortigen Festspielen teilzunehmen.

Vogelstroms Abschiedsvorstellung.

Die Abschiedsvorstellung des Herrn Vogelstrom findet am 11. oder 12. Juli statt. Der genaue Termin wird heute bestimmt. Der Künstler wird sich als Pedro in „Tiefenland“ verabschieden.

ler dagegen einen Gewinn von etwa 500-600 Stimmen und einen Rückgang von etwa 800 Stimmen die Konservativen. So kam es zu dem Einrücken des Volksparteilers in die Stichwahllinie.

Berlin, 21. Juni. Von denjenigen Wählern, welche zu der gestrigen Reichstagswahl Stellung nehmen, schreibt der „Berl. Lok.-Anz.“:

Wenn auch anzunehmen ist, daß das Kräfteverhältnis durch die noch fehlenden ländlichen Stimmen sich zugunsten Paulis verschieben könnte, so ist der Wahlkreis für die Konservativen doch als verloren anzunehmen, da die Sozialdemokratie bei der Stichwahl für den Freisinnigen stimmen würde.

Die Deutsche Tageszeitung sucht die Tatsache, daß diesmal der Freisinnige mit dem Konservativen in die Stichwahl gekommen ist, dadurch zu erklären, daß sie dem Stimmenrückgang der Sozialdemokratie von mehr als um 2000 Stimmen folgende Deutung gibt:

Der „Vorwärts“ enthält sich vorläufig noch eines ausführlichen Kommentars. Zu dem Rückgang der sozialdemokratischen Stimmen meint er: Doch wie diesmal aus der Stichwahl auscheiden würden, haben wir schon am Dienstag angedeutet.

Der Kampf um Marokko.

Die spanisch-französischen Verhandlungen. Madrid, 20. Juni. Ministerpräsident Canalejas gab heute im Ministerrat einen Überblick über die spanisch-französischen Verhandlungen.

London, 21. Juni. (Von unsem Lond. Bur.) Aus Marokko liegen Nachrichten vor, die vom 18. d. datiert sind und die besagen, daß die Franzosen neue schwere Kämpfe zu bestehen haben.

Volkswirtschaft.

Bayerische Staatsanleihen. Nach der neuen Gesetzvorlage über den vorläufigen Vollzug des Budgets der Finanzperiode 1912/13 soll die Regierung ermächtigt werden, im Bedarfsfalle für Zwecke der Postverwaltung ein allgemeines Staatsanleihen bis zum Betrage von 550 610 M. und für Zwecke der Staatsbahnenverwaltung ein Eisenbahnanleihen bis zum Betrage von 48 769 000 M. anzunehmen.

Bayerische Elektrizitätswerke München. Der Staatvertrag in 1911 beträgt 386,778 M. (i. V. 534,779 M.). Unkosten einschließlich Zantiemen und Gratifikationen erforderten 242,810 M. (307,451 M.). Steuern und Versicherungsbeiträge 42,565 M. (41,832 M.). dem Abschreibungskonto werden 77,888 M. (68,491 M.) und dem Vorkosten 3700 M. (3683 M.) zugewiesen.

Deutsche Gelatine-Fabriken A.-G. in Höchst. Eine Kapitalerhöhung schlägt die Gesellschaft der Generalversammlung am 13. Juli vor. Gegenwärtig beträgt das Kapital 2 1/2 Mill. M.

Allgemeine Expeditions-Gesellschaft A.-G. in Duisburg. Der im Jahre 1910 gegründete Gesellschaft schlägt einer außerordentlichen Generalversammlung am 13. Juli eine Kapitalerhöhung vor; gegenwärtig beträgt das Kapital 500 000 M.

Elektrische Straßenbahn Bamberg A.-G. Die Fahrteinnahmen im Jahre 1911 betragen 101 876 (i. V. 87 412) M. Den Mehreinnahmen stehen Mehrausgaben in ungefähr gleicher Höhe gegenüber, bedingt durch die 1910 erfolgte Lohnaufbesserung, durch die neue Dienstverteilung sowie durch die vom Stadtmagistrat verlangte Wiederaufnahme des regelmäßigen Betriebs der Strecke Theresienbahn.

Die Betriebseinnahmen der Preussisch-Oberländischen Staatseisenbahnen haben im Mai 1912 gegenüber dem gleichen Vorjahrsmonat im Verhältniß von 124 Mill. Mark oder 24,35 Prozent, im Güterverkehr 73 Mill. Mark oder 6,07 Prozent mehr erbracht.

Insgesamt betragen die Mehreinnahmen 20,2 Millionen Mark, d. h. 11,07 Prozent. Bei Verteilung dieser Einnahmen ist der Pfingstverkehr zu berücksichtigen, der dieses Jahr in den Mai (i. B. Juni) fiel.

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt a. M., 20. Juni. Um 6 Uhr abends. Reichsbank 100%, Diskontokommando 104%, Dresdner Bank 104%, Staatsbahn 153%, Lombarden 19 1/2%, Baltimore und Erie 106%, ...

Telegraphische Börsen-Berichte.

(Privattelegramm des General-Anzeigers.) London, 20. Juni. Die Börse schließt, Weizen schwimmend; Getreide schwimmend; ...

Effekten.

Table with columns for 'Kurs vom 20.' and '19.'. Lists various financial instruments like 'Präussische Anleihe 1899', 'Sächsische Anleihe', etc.

Produkte.

Table with columns for 'Kurs vom 20.' and '19.'. Lists various commodities like 'Saamen-At. Kofen', 'Zinn', 'Kupfer', etc.

Table with columns for 'Kurs vom 20.' and '19.'. Lists various commodities like 'Weizen Juni', 'Mais Juni', 'Roggen Iota', etc.

Siberpool, 20. Juni. (Schluß.) Weizen vom Winter ruhtig, per Juli 7 1/2%, per Okt. 7 3/4%, ...

Eisen und Metalle. Glasgow, 20. Juni. Eisen ruhig, ... London, 20. Juni. Kupfer billig, ...

Table with columns for 'Vor Kurs' and 'Heute'. Lists various metals like 'Kupfer Superior Ingots', 'Zinn Straß', etc.

Biehmarktbericht.

Table with columns for 'Rind', 'Schafe', 'Schweine', 'Zurufpferde', etc. Lists market prices for various types of livestock.

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr.

Table with columns for 'Abfahrtsort', 'Schiff', 'Abfahrtszeit', etc. Lists shipping schedules and arrivals.

Schiffstelegramme des Norddeutschen Lloyd, Bremen.

Bremen, 20. Juni. 'Bremen' angekommen am 19. Juni 12 Uhr norm. in Kiel, ...

Am 2 Uhr nachmittags von Antwerpen, D. 'Mittelfind' abgefahren, ...

Wasserstands-Nachrichten im Monat Juni.

Table with columns for 'Wasserstand', 'Datum', 'Bemerkungen'. Lists water levels at various stations.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with columns for 'Datum', 'Zeit', 'Barometrischer Stand', etc. Lists weather observations.

Die Temperatur des 20. Juni 23,5°. Die Lufttemperatur am Sonntag und Sonntag, ...

Witterungs-Bericht.

Aberfluss von der Antilken Westwindstille der Schwedischen Dampfschiffe im Internationalen öffentlichen Verkehrswesen, Berlin W., unter dem Binde 14 am 20. Juni 1912 um 7 Uhr morgens.

Table with columns for 'Stationsnamen', 'Temperatur', 'Witterungsbeobachtungen'. Lists weather reports from various stations.

Geschäftliches.

Warum soll man Suppen essen? In manchen kleineren Gausen wird wegen des leichten Zeitmangels oder wegen der nicht geringen Umstände und Überforderung, die das Bereiten einer guten Suppe verursacht, oftmals gar keine Suppe auf den Tisch gebracht.

Advertisement for 'CERESIT' featuring a large logo and text: 'macht nasse Keller feuchte Wuhnungen garantiert staubtrocken'.

Freitag
Samstag

Zwei billige Lebensmitteltage

Freitag
Samstag

Fleisch- und Wurstwaren

- Schinken- oder Bierwurst . . . Pfd. 25 Pf.
- Westfälische Mettwurst . . . Pfd. 92 Pf.
- Hansgansche Leber- und Griebenwurst . . . Pfd. 38 Pf.
- ff. Schwarzwaldmaggen . . . Pfd. 35 Pf.
- Dellkatese-Würstchen . . . 2 Stück 9 Pf.
- Trüffel- oder Sardellen-Leberwurst . . . 1/2 Pfd. 32 Pf.
- la. Thüringer Rotwurst . . . Pfd. 60 Pf.
- Saftiger gek. Schinken . . . 1/2 Pfd. 38 Pf.
- ff. Thür. Landleberwurst . . . Pfd. 78 Pf.
- Felsstar Aufschnitt, Dürrfleisch, Sülze in reicher Auswahl
- ff. Cervelat- u. Salamiwurst . . . Pfd. 1.55 M.

Frisches Obst, Gemüse und Früchte

- Kanarische Bananen . . . Pfd. 28 Pf.
- Große frische Johannisbeeren . . . Pfd. 24 Pf.
- Gelbe Zitronen . . . 10 Stück 35 u. 45 Pf.
- Walderdbeeren, Ananas-Erdbeeren billig
- Frischer Spargel . . . Pfd. 45 u. 15 Pf.
- Grosse Gurken . . . Stück 23 Pf.
- Frische Tomaten Pfd. 24 Pf. Zwiebel Pfd. 9 Pf.
- Große gelbe Kartoffeln . . . bei 5 Pfund, Pfund 10 Pf.
- Walnüsse Pfd. 25 Pf. Dürrobst Pfd. 45 Pf.
- Neue Australische Apfel . . . hochfeine hellgelbe Monroe Pfd. 50 Pf.

Wild, Geflügel, Fische

- Junge Hähnen von 1.50 M. an. Tauben 65 Suppenhühner . . . von 1.65 M. an
- Junge Gänse . . . von 1.50 Mk an
- Rehböcke frisch vom Schluss, Reh Rücken Pfd. 1.45 Reh Ragout Pfd. 1.55 Rehbug Pfd. 95 Pf. Rehkule Pfd. 1.35 Lebende Rhein-Aale . . . Pfd. 1.10 M.

Fischkonserven

- Prima ff. Oelsardinen D 30, 40, 55 Pf.
- Matjesheringe 15 Pf., Salzheringe 5 Pf.
- Frisch zubereitete Nordseekrabben, 1912er Dose 30 Pf.
- Kaviar, Lachs, Hummer u. Fischpasteten bill.

Nährmittel u. Kolonialwaren

- Prima Tafel-Reis . . . Pfd. 19 u. 23 Pf.
- Makkaroni . . . Pfd. 33 u. 35 Pf.
- ff. Zucker Pfd. 25 Pf., Zichorie Pfd. 23 Pf.
- Malzgerstenkaffee . . . Pfd. 18 Pf.
- Frisch gebrannt. Kaffee 1/2 Pfd. 68, 78, 88 Pf.
- Hausmacher Nudeln . . . Pfd. 35 Pf.
- Spaghetti Pfd. 43 Pf., Kakao 1/2 Pfd. 38 Pf.
- Frische Zwetschgen-Latwergo . . . 5 Pfd.-Eimer 1.25 M.
- Back- oder Paddingpulver 3 Pak. 20 Pf.
- Weizenmehl Pfd. 18. Monamin Pfd. 48 Pf.
- Pfälzer Brot, ff. Qualität . . . 23, 24, 45, 46 Pf.
- Essig-Essenz . . . 42 Pf.
- Kellers Jams (Marmeladen) . . . Glas 95 Pf.
- Bouillon-Würfel, ff. Qualität, 10 St. 25 Pf.
- Haferflocken od. -Grütze . . . Pfd. 25 Pf.
- Tafel-Oal, Gerste, Gries billigt.
- Kondensierte Milch . . . Dose 48 Pf.
- Eier-Suppenlagen . . . Stückchen 28 Pf.
- Essig-Gemüse . . . grosses Glas 1.15 M.

Fertig zubereitete Fleischkonserven
auf Touren und Reisen nur zu erwärmen
nach eigener Wahl: Bürgerliche Kost
Linsen u. Wurst, Rindfleisch u. Gemüso
Schweinefleisch m. Steckerhähn
1 Pfd.-Dose 85 Pf.
Fleischfrüadellen . . . Dose 60 Pf.
Huhn mit Reis . . . Dose 90 Pf.

Erfrischungen und Geschenke für Reisen und Ausflüge:

- Liköre . . . 30, 55 und 95 Pf.
- Fruchtsäfte . . . von 65 Pf. an
- Maitrank . . . 75 Pf.
- Ananasbowle . . . 85 Pf.
- Koknax-Verschnitte . . . 75 und 85 Pf.
- Champagner u. Weine billigst
- Erfrischungswaffeln 3 Pak. 10 Pf.
- Bahlsen-Reisekekse . . . 10, 15, 25 Pf.
- Sarotti-Stollwerk
Fraline u. Schokolade
Bonbons . . . Pfd. 10 Pf.
Schokolade . . . Pfd. 50 Pf.
- Sahne-, Milch-, Mokka-Schokolade 1/2 Pfd. 30 Pf.
- Brausepulver 5 St. 10 u. 20 Pf.
- Salzbrezeln od. Zwieback . . . Paket 12 Pf.
- Milch-Blockschokolade 20 Pf.
- Liadt-Schokolade . . . 6, 10 und 25 Pf.
- Elsa-Schokolade 1/2 Pfd. 50 Pf.

Herm. Schmoller & Co. Solange Vorrat!

Casino-Gesellschaft.
Mitgliederversammlung
Freitag, d. 22. Juni, abends 9 Uhr,
im Gesellschaftslokal.
Tagesordnung:
Genehmigung eines Miet-Vertrags.
Die verehr. Mitglieder werden hierzu freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Ressource-Gesellschaft.
Unsere verehr. Mitglieder werden wiederholt
gehrt, die der Mitgliedschaft entlassenen Bücher
zum Zwecke der Revision am Samstag, den 22. Juni
d. 3. gef. abzurufen, andernfalls dieselben gegen
Erhebung der üblichen Gebühr abgeholt werden
müssen.
Der Vorstand.

Achtung! Achtung!
Sämtliche Württembergische Schwaben treffen sich
am Samstag, den 22. Juni, abends 9 Uhr im
„Reifhof“, C 3, 10 beim Schwabenwirt . . .
Gustav Waldmann, Red.

„Fürstenberg“
beim Rosengarten — am Friedrichsplatz
Rendez-vous
der Einheimischen und Fremden Mannheims.
Neuer Inhaber: **H. Lipprandt**

Luftkurort Hohwald
1. Vogesen-Privat-
pension. Neumö-
bliert, gute bürgerl.
Kost, eigene Milch, Butter etc. In schönst. still.
Lage am Wald, mächtige Preise.
Franz Theodor Grohens u. Kinder, Eigentümer.

Amerikan. Bar Hotel Reichshof
Wredepl. | Heidelberg | Wredepl. |

Anstalt für [17539]
Orthopädische Fußbekleidung
garantiert für jeden Fuß,
I. Passform u. jed. Vorkrüppelung.
Abgang des Passes kostenlos.
Spezialität: **Plattfuß- u. Stiefel.**
Karl Schad
Heerfeldstr. 28 u. Waldparkstr. 18.

Bowlen-Sekt
Mk. 1.50 per 1/2 Flasche incl. Steuer.
Jacob Lichtenthäler, B 5, 11
Telephon Nr. 310.

Trink-Eier
vom Bad. Bauernverein, garantiert frisch.
Schwarzwaldhaus, E 2, 4/5.

Hauszins-Bücher
in beliebiger
Stärke zu
haben in der
Dr. J. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.

Nächste Woche
2 grosse Ziehungen

Frankfurter Lotterie	Invaliden-Lotterie
Ziehung 26. Juni	Ziehung 29. Juni
100 000	44 000
50 000	20 000
10 000	5 000
etc.	etc.
Lose à M. 3.—	Lose à M. 1.—
	11 Lose M. 10.—

Haupttreffer:
Lose à M. 3.—

Verkaufsstelle
von Losen der Preuss. Südd.
Klassenlotterie
für den Gr. Bad. Lot.-Einn. Becker
Ziehung der I. Klasse am 10. Juli 1912
Preise der Lose:
1/2 Los M. 40.—, 1/4 Los M. 20.—, 1/8 Los
M. 10.—, 1/16 Los M. 5.—
Bestellungen werden jederzeit ent-
gegengenommen bei:

Schmitt
R 4, 10 | F 2, 1
Tel. 1647 | Tel. 6168

Militär-Berein Mannheim. (G. V.)
Codes-Anzeige.
Unser Kamerad, Herr
Johann Lehrer
ist am 19. Juni gestorben.
Die Beerdigung findet am Freitag, den
21. Juni nachmittags 4 Uhr, statt.
Der Verein sammelt bis um 1/2 Uhr an
der Seidenhalle. — Um zahlreiche Erscheinen
erlaubt.
Mannheim, den 20. Juni 1912.

Plissé-Brennerei P 6, 6
Geschw. Schanmoringer.

Stellen finden
Zuverlässiger tüchtiger Bocker
baldigh von Expeditionsgehalt in Garnisonstadt
am Rhein gesucht. Derselbe muß selbständig Model-
transporte acquiritieren und ausführen können, durch-
aus gewandt im Umgang mit dem Publikum sein
und sich in der hiesigen Zeit allen übrigen in der
Expeditionsbranche vorkommenden Arbeiten unter-
ziehen. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnis-
abschriften, Photographie und genauen Angaben über
seitige Tätigkeit u. Nr. 24988 an die Exp. d. Bl.

Kola-Dusseidorter
Rheindampfschiffahrt
Tägliche
Abfahrten.
Mittags 11.40 fährt sich
auf beidem eingetieft.
Bromenabdeck-
schiffen mit guter Reparatur die Fahrt nach Worms, Oppenheim, Riebsheim,
Weinsheim und zurück in einem halben Tag ausführen. Abfahrt in Mannheim 8.20 abends.
Zur Frühfahrt 5.45 vermittelt den Fährdienst für Güter bis Rotterdam sowie
den Frachtenverkehr; außerdem ist mit dieser Abfahrt Anschlag an die Salondampfer
ab Mainz in den Rheingau zu geben.
Nähere Auskunft durch die Agentur **Franz Kessler. Tel. 240.**

Gestern verschied im siebenzigsten Lebensjahre
unser geschätzter Mitarbeiter
Herr Carl Baumann.
Ueber 30 Jahre hat derselbe sein reiches
Wissen mit seltenem Pflichtgefühl und seltener Treue
in den Dienst unserer Firma gestellt und wird sein
Andenken bei uns stets in hohen Ehren gehalten
werden.
Hoerber & Mandelbaum.

Freiwill. Feuerwehr
Mannheim
1., 2., 3. u. 4. Kompagnie.
Montag, d. 24.
Juni, abends
8 1/2 Uhr hat die
gesamte Mann-
schaft der 1., 2.,
3. und 4. Kom-
pagnie ein-
stündig und voll-
ständig an einer Übung
ausgeritten.

Nach
Amerika
mit den
attraktiv.
Doppel-
Schrauben-
Dampfer
von 18890 bis 37190 Tons
Wasserdampfung der
Holland Amerika Linie
Rotterdam-New-York
via Rouloges, N.
bei mäßigen Preisen und
vortrefflicher Verpflegung.
Abfahrten wöchentlich
jeden Samstag, Rotterdam
Nähere Auskunft u. Bilette
bei **Gundlach**
& Baerentzen Ncht.
General-Agentur
Mannheim,
Bahnhofpl. 7.

Ankauf
Gesucht Haus u. Geschäft
od. feld. für gem. Waren-
geschäft u. Landbesitz
etc. pass. auch Strich. Preis
gleich. Off. u. Befrag. u. die
Exp. d. Bl. 24988.

Ettlingen
am fessn des bad. Schwarzwalds
Große Wälder, lohnend. Spa-
zierwege. Ausserordentlich
günst. Klimat. Verhältnisse,
zu dauerndem Aufenthalt
bes. geeignet. 1. st. elektr.
Verbindung mit der Residenz
Karlsruhe i. B.
Verkehrsverein.

D. FRENZ
Annoncen-Expedition
Mannheim | 2, 10
Planken.
Telephon 81.
Herr sucht möglichst für
jetzt auf 3 Monate ein
oder zwei
gut möbl. Zimmer.
Offert. mit Preisang. er-
beten unter U. 2448 an
D. Frenz, Mannheim.

Wirtschaften
Eine Weinwirtschaft mit
eingereichteten Fremden-
zimmern, 8 Minuten vom
Bahnhofshof, in guter
Lage, ist an tüchtige Wir-
tenten, welche Sicherheit u.
1000 Mk. bieten können,
per 1. Oktober zu ver-
mieten. Beste Offerten
unter Nr. 72020 an die
Expedition d. Bl.

Bekanntmachung.
Schweigen betr.
Som 21. Juni ab
beginnt sich das Großh. Bad
Gisheim Nr. 6 Mannheim
in Nr. 8, 6, 12.
Von diesem Tage ab
müssen alle einschlägigen
Behörden, welche zur Ren-
oder Reibung vorgelegt
werden müssen, dorthin
gebracht werden.
Annahme- und Abgabezeit
täglich 8-10 u. 2-4 Uhr.
Sonntags und Feiertags
ist das Gisheim geschlossen.
Mannheim, 20. Juni 1912.
Gr. Bad. Gisheim Nr. 6,
24691
Wagner.

2 Fahräder
mit u. oh. Freil., fast neu,
freibillig abgegeben.
Gr. Waldstr. 59, 91.

Mannheim
Planken
O 4.
RUDOLF MOSSE
Annon-
cen-Anstalt für
ständliche Zeitungen

Haasenstern
& Voelker A.G.
Annoncen-Anstalt für alle Zeit-
ungen u. Zeitschriften der Welt
Mannheim P. 2, 1
Tel. 422.

Heiratsgesuch!
Keine Vermittlung!
Welche heiratsfähige
Dame im Alter zwischen
22 u. 30 Jahren mit edlem
Charakter, schön. augen,
Keuscher, häußl. Bildung
und Vermögen wäre ge-
wisst mit mir (Beamer
29 Jahre alt, leibhaft. Bis-
par- und freibillig) gleich
bald. Heirat in Verbindung
zu treten. Bitte ohne
Kinder nicht angeheulichen
Da es mir an पहендер
Trennungsbekanntschaft fehlt
und gefüllt in sehr in
Ruhepaus genommen bin,
so fahre ich den Entschluß,
mir auf diese Seite eine
passende Nebenageliebte
zu suchen. Näheres
Ch. Schöcherl am H. 746
Dankheim & Boglerh. G.
Mannheim.

Stellen finden
Wir suchen zum sofor-
tigen Eintritt und für
dauernde Beschäftigung
gegen hohen Lohn such.
Wellen- u. Großdreher
Hobler und Bohrer,
die an sauberes und prä-
zises Arbeiten nach Zei-
chenzeichnungen gewöhnt sind
für schwere und mittlere
Werkzeugfabrik. 72019

**Allgemeine Elektrizi-
tätsgesellschaft**
Fabrik Frankfurt a. M.
Erdstr. 45/61.
Als
Zeichner
sowie für Schreibarbeiten
wird ein junger Mann
mit vollendeter Lehrzeit
zum sofortigen Eintritt
gesucht. 12651
Brown Boveri & Cie A.-G.
Mannheim.

Stellen suchen
Frauen-Berein
Abteilung VII.
Gerechth. weibl. Diensthof.
Wir einige gutempfohlene
schulentf. Mädchen
werden passende Stellen
gesucht. Näh. Dienstags
und Freitags 3-6 Uhr,
Poststraße 11,
Schweringstr. 33,
2. Stad. Hutz. 72017

Billiges Angebot

In echt **Chevreaux-Schuhwaren**



Art. 8116 Braun Chevreaux-Damen-Schnürstiefel, sehr preiswert, mod. Form früher Mk. 7.90 jetzt Mk. **5.95**

Art. 8228 Preiswerter Chevreaux-Herren-Haakstiefel, Besatz ohne Naht, sehr preiswert früher Mk. 8.90 jetzt nur Mk. **6.95**

Art. Al Chevreaux-Kinder-Schnürstiefel Naturform, sehr preiswert

25-26	27-30	31-35
Mk. 3.95	Mk. 4.65	Mk. 4.95

R. Altschüler, Mannheim

11, 2/3 a. Markt; G 6, 14 Jungbushstr.; P 7, 20 Heidelbergerstr.; Schwetzingenstr. 48; Mittelstr. 33 Neckarau; Kaiser Wilhelmstr. 29

Größtes leistungsfähigst. Schuhwarenhaus Süddeutschlands

34 eigene Filialen.

Bekanntmachung.

Die Herstellung der großen Buchdruckarbeiten für die hiesige Stadtgemeinde als Voranschlag Rechnungsbücher, Verwaltungsberichte, Bürgerausführungsvorlagen soll im Wege der öffentlichen Verdingung vergeben werden und zwar vorerst auf die Dauer eines Jahres; bei befriedigender Erfüllung aller Vertragsbedingungen ist der Stadtrat bereit, ohne neues Verfahren den Vertrag fünf Jahre lang jeweils auf ein weiteres Jahr zu verlängern.

Interessenten, welche Bohnstift und Geschäft in Mannheim haben, werden eingeladen, Angebote auf obige Arbeiten verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis spätestens Freitag den 28. Juni l. J. vormittags 11 Uhr beim städtischen Materialamt L. 2 Nr. 9 abzugeben. Dasselbst können die Lieferungsbedingungen in Empfang genommen und Muster eingesehen werden.

Mannheim, 11. Juni 1912
Städt. Materialamt.
Hartmann

Geschäfts-Übergabe

Wir teilen hierdurch mit, daß wir die von unseren verstorbenen Eltern betriebene

Bau- und Kunstschlosserei

an unseren Onkel und Geschäftsführer Herrn Friedrich Mayer, der seit Jahren bei uns beschäftigt war, übertragen haben.

Für das uns bisher geschenkte Vertrauen sagen wir unseren verbindlichsten Dank und bitten, daselbst auch Herrn Friedrich Mayer entgegenbringen zu wollen.

Gschäftungsbüro
August Schill Kinder.

Anschließend an obige Benachrichtigung teile ich hierdurch mit, daß ich obige Schlosserei unter der Firma August Schill & Co. insofern Friedrich Mayer weiterzuführen werde und halte mich bei etwa vorzukommenden Arbeiten, mit der Zusicherung guter und prompter Bedienung, bestens empfohlen.

Gschäftungsbüro
Friedrich Mayer, Schlossermeister, N 3, 17.
Telephon Nr. 4686.

Waler- und Lünghermeister-Genossenschaft

Mannheim G. G. m. b. H.

Rechnungsbericht für das IV. Geschäftsjahr 1911.

Geschäftsjahr per 31. Dezember 1911.

Aktiva		Passiva	
Nr.	Summe	Nr.	Summe
Ressourcenbestand	87 32	Einbezogene Geschäftsanteile der Genossen	30161 74
Bauforderungen	9885	Unterschiedliche Kapitalien der Genossen	12174 16
Barenbestand	28170 29	Kündbare Kapitalien von Genossen	12000
Kassakasse	12670 04	Preferenzschulden	1287 50
Beschl.	3091 32	Referenzfond	2317 75
Mobilien, Realitätenanlagen	1245	Spezialreferenzfond	211 70
Geschäftsanteile der Werberbant	500	Reingewinn	8421 42
	58554 27		58554 27

Mitgliederzahl am 1. Januar 1911 = 41. Eingetreten sind im Laufe des Jahres 1911 = 2 Mitglieder, ausgestiegen durch Tod = 1, durch Kündigung 6, durch Ausschluss 9, mithin Stand am 31. Dezember 1911 = 42 Mitglieder.

Die einbezogenen Geschäftsanteile betragen am 31. Dezbr. 1911 RM. 30161,74 gegen RM. 20297,98 im Vorjahr. Die Zahl der Passiva hat sich um RM. 1000 erhöht und die Gesamtsumme per 31. Dezbr. 1911 betrug RM. 42000.

Mannheim, den 27. März 1912.

Der Vorstand:
Leonh. Drexler, A. Reipfer, J. Schner.

Der Aufsichtsrat:
Leo Dunkel, G. Grell, H. Rafter. 24570

Bereidung von Fahrzeugherstellungen mit Dampf- oder Hartgas

Nr. 11448. Die in der Stadt Mannheim im laufenden Jahre auszuführenden Fahrzeugherstellungen mit Dampf- oder Hartgas sind dem Bauunternehmer einseitlich der erforderlichen Erd- und Aufschubarbeiten sollen zusammen oder in 2 Losen getrennt und zwar:

Los I mit ca. 5500 qm u. Los II mit ca. 6200 qm öffentlich vergeben werden.

Die Bedingungenunterlagen liegen in der Kanzlei des Tiefbauamtes zur Einsicht auf. Angebotsformulare ohne Planbeilage können gegen Erstattung der Vertriebsgebühren im Betrage von 2,00 M. von dort bezogen werden. Zusendung mit der Post erfolgt auf Befehlung nur gegen Rücknahme der Gebühr. Angebote sind versiegelt, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis zum

Montag, 1. Juli 1912, vormittags 11 Uhr beim Tiefbauamt einzuliefern, wozu die Eröffnung der eingelaufenen Angebote im Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Nach Eröffnung der Bieterverhandlung eingehende Angebote werden nicht mehr angenommen.

Bekanntmachung.

Die Professor Dr. August Bendisch-Stiftung behrt die obigen Stellen auf 24. Juli d. J. die Summe von 200 M. zur Unterstützung von vier hier wohnenden, armen, unbescholtenen, an dem Stande der Handwerker, Tagelöhner oder Fabrikarbeiter gehörigen Familien in Bekleidung ihrer Wohnungsmiete zu verwenden.

Bewerbungen um diese Unterstützung sind bis 25. Juni 1912 an der einzureichen.

Mannheim, 11. Juni 1912.
Der Verwaltungsrat der Professor Dr. August Bendisch-Stiftung.
von Ollander, Gögels.

Obst-Versteigerung.

Das Obstversteigerungsamt (Kornel, Strauß, Johannisherrn etc.) des Reichlichen Gärtners G. v. Ollander an der Redaktion im Städt. Landamt wird am

Montag, 24. Juni 1912, vormittags 9 Uhr an Ort und Stelle öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Mannheim 17. Juni 1912
Städt. Oberverwaltungsamt.
Rebs.

lauszinsbücher

in jeder beliebigen Stückzahl zu haben
Dr. H. Gaas Buchdruckerei

Geolin

putzt aus Kunststoff alle Metallteile

Ehem. Fabr. Düsselhof, Mt. Gf.

Möbel - Ausstellung

die interessanteste u. umfangreichste Mannheims ist überraschend für Verlebe und Interessenten. Erstklassige Erzeugnisse. Geschmackvolle Ausführung. Niedrigste Preisstellung. Besichtigung höchst empfohlen.

Friedrich Rötter

Telephon H 5, 1-4 u. 22 Elektr. Hallstraße Apollo-Theater.

Schloss Altenstein.

Roman von Annie S. Swan-Nicolay
(Nachdruck verboten.)

Fortsetzung.

Ueber Wilhelms schmales Gesicht ging ein heller Freudenstrahl.

„Ich gratuliere Dir, lieber Klemens,“ sagte er herzlich und klopfte dem jungen Offizier einen Moment in seine Arme, „ich wünsche Dir Dein Glück und wünsche Dir noch viel mehr dazu.“

Klemens dankte lachend und bald waren beide Bettlern mit Maria mitten in einem angeregten Gespräch.

„Wenn Du so verständlich sprichst, Wilhelm,“ bemerkte Maria am Schluß einer kleinen Debatte, „ist mir immer zu Mut, als ich nicht Dich, sondern Deinen lieben Vater vor mir, der er ein so treuer Freund und Bruder war.“

„Ich bin dankbar, wenn ich Dir etwas sein darf,“ antwortete Wilhelm, indem er die seine, weiße Hand seiner Zante an die Lippen sog.

„Du bist mir viel,“ entgegnete Maria freundlich, „was sollte ich anfangen, wenn ich nicht mit Dir überlegen und beraten könnte. Klemens ist ja so selten zu Haus und hat zudem gar kein Verständnis für die Sorgen, die ich mir seinetwegen machen trüme als schneidiger Soldat nur von Ruhm und Geldern, und für mich knüpfen sich doch so traurige Erinnerungen an solch ungelieblichen Ruhmverlangen. Ich bin so stolz auf meinen Jungen, — und doch...“

„Mama, Du wirst es Dir selbst zuschreiben müssen, wenn Du ein ganz eitles Fant werden,“ fiel Klemens ein und erhob sich nun, um Eva zu benachrichtigen, daß der Bettler angekommen sei.

Unterdes sagte Wilhelm ernst, wie er meist zu sprechen pflegte: „Liebe Zante, es können diese Jahre vergehen, ehe wir wieder einen Krieg haben werden, und dann werden auch nicht überall solche Greuel verübt wie dort in Sumatra. Ich gestehe, ich täufelte gern mit Klemens.“

„Du brauchst niemand zu beneiden, Ueber Wilhelm, Du bist vollkommen an Deinem Blase. Jedermann weiß, daß Du würdig in die Fußstapfen Deines Vaters trittst.“

Der junge Herr erwiderte freudig über das Lob, aber er lehnte in seiner beiseitigen Weise ab. „Ich bemühe mich ebenfalls, ihm immer ähnlicher zu werden.“

Maria brachte eine Beile ins Haus hinein, aus dem das ältliche Mädchen von Klemens und Eva heranschallte. Sie schielte glücklich und fragte dann, wie es Wilhelms Mutter ergehe.

Er erzählte nun, daß die Gräfin Winterfeld ihn und seine Mutter nach Schloss Wartenstein eingeladen hätte.

„Ich hörte davon,“ nickte Maria. „Man erwartet dort viel Besuch, auch meine alte Freundin, die Baronin Innenberg, welche Konrad Sobilles Witwe ist. Ich freue mich unendlich, sie wiederzusehen, meine schärfsten und herzlichsten Erinnerungen sind an ihren Andenken verknüpft.“

In diesem Augenblick fuhr ein Wagen in das Hoftor ein und hielt gleich darauf vor der Veranda.

„Lulus in jabula“ dachte Wilhelm, denn die Ankommenden waren die Gräfin Winterfeld und ihr Sohn Heinrich, der ebenfalls avancierte Infanterie-Leutnant, Klemens Kamerad und Freund.

Die Begrüßung war ungemein herzlich.

„Wir können uns gegenseitig gratulieren,“ rief Gräfin Augusta, Marie auf die Wange küssend. „Ist Ihr Sohn schon nach Hause gekommen?“

Marie bräunte, sprach ebenfalls ihren Glückwunsch aus und stellte dann ihren Koffen Wilhelm von Altenstein vor.

„Ah, das ist charmant, daß ich den jungen Herr von Altenstein heute schon kennen lerne. Wir hoffen ja, Sie bald längere Zeit bei uns zu haben.“

„Ihre Einladung, gnädigste Gräfin, ist uns eine besondere Ehre,“ verneigte sich Wilhelm ritterlich. „Mama und ich werden ihr mit großer Freude Folge leisten.“

Marie forderte ihre Gäste auf, ins Haus zu kommen und gab der Dienerschaft schnell einige Befehle.

Unterdes sagte Gräfin Winterfeld zu Wilhelm: „Ihre Frau Zante ist eine äußerst liebenswerte Dame, ich habe sie ganz in mein Herz geschlossen, ebenso ihre Kinder. Gewiß ist Ihre Frau Mutter auch oft hier?“

„Gebauere, gnädigste Gräfin,“ antwortete Wilhelm gepreßt, „Mama geht wenig aus.“

Gräfin Augusta blinzelte auf. Diese Antwort schien ihr verwunderlich, aber sie entgegnete nichts, sie dachte sich ihr Teil. Sie hatte mit ihrer Familie viel im Ausland gelebt, ihr Gatte war Gesandter an fremdländischen Höfen gewesen, und erst seit kurzem befand sie sich wieder auf dem Stammschloß Wartenstein. Daher wußte sie nichts von dem geläufigen Verhältnis zwischen den beiden Familien und hätte sich, eine vorläufige Frage zu tun.

*

Gräfin Augusta von Winterfeld war in ihrer Jugend von sprudelnder Lebenslust gewesen. Noch ziemlich jung hatte sie dem Grafen Albrecht ihre Hand gereicht, dessen Charakter von dem ihren so völlig abwich, daß man dem Paar eine wenig glückliche Zukunft prophezeite. Aber die Voraussetzungen war nicht eingetroffen und die Unkenntnis verknüpfte alle miteinander, als man sich überlegte, daß das heitere Temperament der jungen Frau wohlwollend auf den Ernst des gereiften Mannes wirkte. Die Liebe badete die Wege zu einem innigen gegenseitigen Verständnis, und bald belannten alle ihre Freunde, daß man sich kein glücklicheres Paar denken konnte.

Dieser Mutterer entsprossen drei Kinder, zwei Söhne und eine Tochter, auf welche die Eltern mit Recht stolz sein durften. In diesen glücklichen Familienkreis trat nun Gräfin Emilie von Altenstein mit ihrem Sohn ein.

Sie waren mit ihrem Wagen herübergekommen und an der

Freitreppe empfing der Hausherr zuvorkommend seine Gäste, stellte seine neben ihm stehende Tochter Sophie vor und war der Gräfin galant beim Aussteigen behilflich.

Mit anmutiger Unbefangenheit lächelte die junge Dame der Gräfin Emilie die Hand und betrachtete das herrliche Gesicht mit einer bei ihr ganz ungewöhnlich heftigen Teilnahme. Sie sagte ihr ein paar freundliche Worte und erkaunte sehr, als Sophie ihren Sohn wie einen guten Bekannten die Hand schüttelte.

„Wir kennen uns ja schon von Malbenten her,“ lachte das hübsche Mädchen fröhlich.

„Ich wollte erst Gräfin Marie auch auf einige Zeit einladen,“ mischte sich Sophies Mutter ein, die ebenfalls zur Begrüßung herbeigekilt war, „aber ich sagte mir, daß wir beide uns nach so langer Zeit so viel zu erzählen hätten, wobei eine Dritte nur stören sein würde.“

Man war unterdes ins Haus eingetreten, wo es sich die Gäste bei einem kleinen Imbiß bequem machen mußten.

Die Hausfrau vernahm ihren jüngsten Sohn. „Wo ist Ludwig?“ wandte sie sich an ihre Tochter.

„Vor einer Stunde sah ich ihn noch im Hofsteich waten,“ antwortete Sophie, „er sucht mal wieder irgend ein Unkraut und wird wahrscheinlich das Mittagessen darüber vernessen.“

„Das kommt öfter vor,“ meinte die Mutter zu ihren Gästen, „mein Jüngster ist ein sonderbarer Kauz; ich möchte wohl wissen, von wem er diese Leidenschaft für Naturkunde geerbt hat. Er hat sich ein kleines Museum angelegt, und dort unter seinen Schätzen zählt er sich so glücklich, daß er alles andere darüber vergißt.“

Das gemütliche Gespräch der alten ebenbürtigen Jugendfreunden berührte Gräfin Emilie äußerst wohlwollend; sie laut auf, überste sogar und war von einer so hinreißenden Liebendürftigkeit, daß Wilhelm, der seine Mutter noch nie so vergnügt gesehen hatte, sich nicht genug wundern konnte.

„Ich glaube, ich habe einen Fehler begangen,“ sagte Emilie einmal, als sie sich mit ihrer Freundin allein sah, „ich hätte nicht so einsam leben sollen. Wie gemütlich ist es hier bei Euch.“

(Fortsetzung folgt.)

Elektrisch betriebene Entstäubungs-Anlagen

stationär und transportabel in vollkommener Ausführung.

Stotz & Cie.

Elektr.-Ges. m. b. H. O 4, 8/9.
Hauptvertretung der Osramlampe.

Auszug aus dem Standesamtsregister für die Stadt Mannheim.

- Verlobte: 13. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 14. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 15. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 16. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 17. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 18. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 19. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 20. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 21. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 22. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 23. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 24. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 25. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 26. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 27. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 28. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 29. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 30. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 31. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 32. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 33. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 34. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 35. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 36. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 37. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 38. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 39. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 40. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 41. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 42. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 43. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 44. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 45. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 46. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 47. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 48. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 49. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 50. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 51. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 52. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 53. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 54. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 55. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 56. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 57. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 58. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 59. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 60. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 61. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 62. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 63. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 64. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 65. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 66. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 67. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 68. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 69. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 70. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 71. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 72. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 73. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 74. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 75. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 76. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 77. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 78. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 79. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 80. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 81. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 82. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 83. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 84. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 85. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 86. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 87. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 88. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 89. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 90. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 91. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 92. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 93. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 94. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 95. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 96. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 97. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 98. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 99. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme... 100. Spengel Hugo, Boerslein und Hofme...

- 11. Bauinspektor Alfred... 12. Bauer August... 13. Steinbauer Georg... 14. Räder Friedrich... 15. Gemeindefreier... 16. Räder Friedrich... 17. Kaufmann... 18. Eisenbahnsekretär... 19. Tag. Friedr. Geth... 20. Räder Friedrich... 21. Räder Friedrich... 22. Eisenbahner... 23. Zimmermann... 24. Räder Friedrich... 25. Hausdiener... 26. Tag. Lorenz... 27. Räder Friedrich... 28. Räder Friedrich... 29. Räder Friedrich... 30. Räder Friedrich... 31. Räder Friedrich... 32. Räder Friedrich... 33. Räder Friedrich... 34. Räder Friedrich... 35. Räder Friedrich... 36. Räder Friedrich... 37. Räder Friedrich... 38. Räder Friedrich... 39. Räder Friedrich... 40. Räder Friedrich... 41. Räder Friedrich... 42. Räder Friedrich... 43. Räder Friedrich... 44. Räder Friedrich... 45. Räder Friedrich... 46. Räder Friedrich... 47. Räder Friedrich... 48. Räder Friedrich... 49. Räder Friedrich... 50. Räder Friedrich... 51. Räder Friedrich... 52. Räder Friedrich... 53. Räder Friedrich... 54. Räder Friedrich... 55. Räder Friedrich... 56. Räder Friedrich... 57. Räder Friedrich... 58. Räder Friedrich... 59. Räder Friedrich... 60. Räder Friedrich... 61. Räder Friedrich... 62. Räder Friedrich... 63. Räder Friedrich... 64. Räder Friedrich... 65. Räder Friedrich... 66. Räder Friedrich... 67. Räder Friedrich... 68. Räder Friedrich... 69. Räder Friedrich... 70. Räder Friedrich... 71. Räder Friedrich... 72. Räder Friedrich... 73. Räder Friedrich... 74. Räder Friedrich... 75. Räder Friedrich... 76. Räder Friedrich... 77. Räder Friedrich... 78. Räder Friedrich... 79. Räder Friedrich... 80. Räder Friedrich... 81. Räder Friedrich... 82. Räder Friedrich... 83. Räder Friedrich... 84. Räder Friedrich... 85. Räder Friedrich... 86. Räder Friedrich... 87. Räder Friedrich... 88. Räder Friedrich... 89. Räder Friedrich... 90. Räder Friedrich... 91. Räder Friedrich... 92. Räder Friedrich... 93. Räder Friedrich... 94. Räder Friedrich... 95. Räder Friedrich... 96. Räder Friedrich... 97. Räder Friedrich... 98. Räder Friedrich... 99. Räder Friedrich... 100. Räder Friedrich...

- 14. Decker... 15. Decker... 16. Decker... 17. Decker... 18. Decker... 19. Decker... 20. Decker... 21. Decker... 22. Decker... 23. Decker... 24. Decker... 25. Decker... 26. Decker... 27. Decker... 28. Decker... 29. Decker... 30. Decker... 31. Decker... 32. Decker... 33. Decker... 34. Decker... 35. Decker... 36. Decker... 37. Decker... 38. Decker... 39. Decker... 40. Decker... 41. Decker... 42. Decker... 43. Decker... 44. Decker... 45. Decker... 46. Decker... 47. Decker... 48. Decker... 49. Decker... 50. Decker... 51. Decker... 52. Decker... 53. Decker... 54. Decker... 55. Decker... 56. Decker... 57. Decker... 58. Decker... 59. Decker... 60. Decker... 61. Decker... 62. Decker... 63. Decker... 64. Decker... 65. Decker... 66. Decker... 67. Decker... 68. Decker... 69. Decker... 70. Decker... 71. Decker... 72. Decker... 73. Decker... 74. Decker... 75. Decker... 76. Decker... 77. Decker... 78. Decker... 79. Decker... 80. Decker... 81. Decker... 82. Decker... 83. Decker... 84. Decker... 85. Decker... 86. Decker... 87. Decker... 88. Decker... 89. Decker... 90. Decker... 91. Decker... 92. Decker... 93. Decker... 94. Decker... 95. Decker... 96. Decker... 97. Decker... 98. Decker... 99. Decker... 100. Decker...

Auszug aus dem Standesamts-Register für die Stadt Ludwigshafen.

- Verlobte: 12. Karl... 13. Ludwig... 14. August... 15. Anton... 16. Johann... 17. Heinrich... 18. Karl... 19. Ludwig... 20. August... 21. Anton... 22. Johann... 23. Heinrich... 24. Karl... 25. Ludwig... 26. August... 27. Anton... 28. Johann... 29. Heinrich... 30. Karl... 31. Ludwig... 32. August... 33. Anton... 34. Johann... 35. Heinrich... 36. Karl... 37. Ludwig... 38. August... 39. Anton... 40. Johann... 41. Heinrich... 42. Karl... 43. Ludwig... 44. August... 45. Anton... 46. Johann... 47. Heinrich... 48. Karl... 49. Ludwig... 50. August... 51. Anton... 52. Johann... 53. Heinrich... 54. Karl... 55. Ludwig... 56. August... 57. Anton... 58. Johann... 59. Heinrich... 60. Karl... 61. Ludwig... 62. August... 63. Anton... 64. Johann... 65. Heinrich... 66. Karl... 67. Ludwig... 68. August... 69. Anton... 70. Johann... 71. Heinrich... 72. Karl... 73. Ludwig... 74. August... 75. Anton... 76. Johann... 77. Heinrich... 78. Karl... 79. Ludwig... 80. August... 81. Anton... 82. Johann... 83. Heinrich... 84. Karl... 85. Ludwig... 86. August... 87. Anton... 88. Johann... 89. Heinrich... 90. Karl... 91. Ludwig... 92. August... 93. Anton... 94. Johann... 95. Heinrich... 96. Karl... 97. Ludwig... 98. August... 99. Anton... 100. Johann...

Auszug aus dem Standesamtsregister für den Stadtteil Mannheim-Käfertal.

- Verlobte: 5. Schmidt... 6. Schreiner... 7. Mecklinger... 8. H. A. Johann... 9. Ingenieur... 10. Frau... 11. Wagner... 12. Vater... 13. Räder... 14. Räder... 15. Räder... 16. Räder... 17. Räder... 18. Räder... 19. Räder... 20. Räder... 21. Räder... 22. Räder... 23. Räder... 24. Räder... 25. Räder... 26. Räder... 27. Räder... 28. Räder... 29. Räder... 30. Räder... 31. Räder... 32. Räder... 33. Räder... 34. Räder... 35. Räder... 36. Räder... 37. Räder... 38. Räder... 39. Räder... 40. Räder... 41. Räder... 42. Räder... 43. Räder... 44. Räder... 45. Räder... 46. Räder... 47. Räder... 48. Räder... 49. Räder... 50. Räder... 51. Räder... 52. Räder... 53. Räder... 54. Räder... 55. Räder... 56. Räder... 57. Räder... 58. Räder... 59. Räder... 60. Räder... 61. Räder... 62. Räder... 63. Räder... 64. Räder... 65. Räder... 66. Räder... 67. Räder... 68. Räder... 69. Räder... 70. Räder... 71. Räder... 72. Räder... 73. Räder... 74. Räder... 75. Räder... 76. Räder... 77. Räder... 78. Räder... 79. Räder... 80. Räder... 81. Räder... 82. Räder... 83. Räder... 84. Räder... 85. Räder... 86. Räder... 87. Räder... 88. Räder... 89. Räder... 90. Räder... 91. Räder... 92. Räder... 93. Räder... 94. Räder... 95. Räder... 96. Räder... 97. Räder... 98. Räder... 99. Räder... 100. Räder...

- Verlobte: 1. Koller... 2. Spengler... 3. Adler... 4. Eisen... 5. Eisen... 6. Kapitan... 7. Valérie... 8. Räder... 9. Räder... 10. Räder... 11. Räder... 12. Räder... 13. Räder... 14. Räder... 15. Räder... 16. Räder... 17. Räder... 18. Räder... 19. Räder... 20. Räder... 21. Räder... 22. Räder... 23. Räder... 24. Räder... 25. Räder... 26. Räder... 27. Räder... 28. Räder... 29. Räder... 30. Räder... 31. Räder... 32. Räder... 33. Räder... 34. Räder... 35. Räder... 36. Räder... 37. Räder... 38. Räder... 39. Räder... 40. Räder... 41. Räder... 42. Räder... 43. Räder... 44. Räder... 45. Räder... 46. Räder... 47. Räder... 48. Räder... 49. Räder... 50. Räder... 51. Räder... 52. Räder... 53. Räder... 54. Räder... 55. Räder... 56. Räder... 57. Räder... 58. Räder... 59. Räder... 60. Räder... 61. Räder... 62. Räder... 63. Räder... 64. Räder... 65. Räder... 66. Räder... 67. Räder... 68. Räder... 69. Räder... 70. Räder... 71. Räder... 72. Räder... 73. Räder... 74. Räder... 75. Räder... 76. Räder... 77. Räder... 78. Räder... 79. Räder... 80. Räder... 81. Räder... 82. Räder... 83. Räder... 84. Räder... 85. Räder... 86. Räder... 87. Räder... 88. Räder... 89. Räder... 90. Räder... 91. Räder... 92. Räder... 93. Räder... 94. Räder... 95. Räder... 96. Räder... 97. Räder... 98. Räder... 99. Räder... 100. Räder...

Fertige Damen- u. Kinder-Wäsche Aussteuer-Artikel J. Gross Nachf. F 2, 6 Jnh. Stetter F 2, 6

Erstes und ältestes Spezialgeschäft für Betten und Bettartikel von Moriz Schlesinger Tel. 3162 Mannheim 2, 23

Nehmen Sie von dem neuen Kaffee-Ersatz Perlka etwa halb soviel wie von sonstigen Kaffee-Ersatzmitteln... Allgemeine Nahrungsmittel-Gesellschaft m. b. H. Berlin W. 9.

Ungeziefer jeder Art, wie Wanzen, Motten, Käfer, Ameisen, Ratten u. Mäuse, beseitigt mit überraschendem Erfolg unter Garantie die Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer Anton Springer, Inh.: Franz Münch D 5, 13.

Fugenlose Drauringe nach Gewicht kaufen Sie am billigsten im Drauring-Haus Frans Arnold, Obern, Juchten, Gold- und Silberwaren.

Friedrich Dröll, Q2, 1 Fernsprecher 403 - Begründet 1864. Chirurg. Instrumente, Bandagen und künstliche Glieder. Künstliche Arme, Künstliche Beine, Leibbinden, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Gerdächter, Gesichts- u. Körper-Massage-Apparate, Elektr. Wärmekissen, Gummiwärmeflaschen.

Gelegenheitskauf eines großen Postens zurückgesetzter Tapeten sportbillig. Eine Partie Linoleum, Teppiche, Inlaid durchgehende Muster, weit unter Preis.



14 billige Waschtage

vom 20. Juni bis 5. Juli 1909

Jedes Waschkleid	M. 2.40
woll. Kleid	2.90
Washblouse	0.75
woll. Blouse	1.00
seld. Blouse	1.50
Jeder Herrenanzug	2.40
Uebershoer	2.30
rohseid. Herrenrock	2.00
gr. engl. Tüllvorhänge p. Fenster	1.00

Grün's Färberei und Chem. Wascherel
F 3, 13a Telephone 384 D 5, 7

MERCEDES

MANHEIM Q1.5. BREITESTRASSE

INHABER: AUGUST JOB



PREISLAGE 12.50 für Damen und Herren 16.50

Verloren
Ein Paket, Inhalt: gemalte Tischdecke verloren gegangen in der Hauptpost. 1508. Abzugeben gegen gute Belohnung. „Hosel Krompauer“ am Hauptbahnhof.

Vermischtes
In Fabrikort, 8500 Einwohner, wäre Bedarf an für Gemüse u. Lebensmittelgeschäft. Geeignete Lokale hierfür sind vorhanden. Offerten unter Nr. 1505 an die Exped. d. Bl.
Fräulein empfiehlt sich im Besonderen und sekonderer bei billiger Berechnung. 1578 G 7, 15, 1 Treppe hoch.



Damen-Panamas
Meine Damen-Sonnen-Schirme

verkauft, um schnellstens zu räumen, um die Hälfte des Preises. 72007 Früher oder später sieht jede Dame ein, dass sie bei

Heisel
am billigsten und vortheilhaftesten kauft.

Heirat
Heiraten verm. unter strengster Diskr. Offertenunter Nr. 70798 an die Expedition d. Bl.

Ankauf
Briefmarkensammler Kaufm. sucht ein Album mit Karten zu kaufen. Angebote bei. unter Nr. 72008 an die Exped. d. Bl.
Kleines weniggebraucht. Motorboot gesucht. Off. mit Preis unter Nr. 1578 an die Exped. d. Bl.

Künstliche Gebisse
zerbrochenen, schlichtigende werden zu sehr hohem Logopreise angekauft. Off. unt. Nr. 1504 an die Exped. d. Bl.

Zu verkaufen
Vorzügliches Milch-Geschäft preiswert zu verkaufen. Offerten unter Nr. 7211 an die Exped. d. Bl.

Frisiergeschäft
Ein seit Jahren am blühst. Plage bestehendes gut gebendes Frisiergeschäft billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 1414 an die Exped. d. Blattes.

mechan. Werkstatt
necht Inventar wegen Geschäftswandlung preiswert abzugeben. Günstige Gelegenheiten für Kaufm. Offerten unter Nr. 71961 an die Expedition.

Gebräuchtes Klavier
gut erhalten, bill. z. verk. 71956 L. 10, 7.

Schöner Ausziehtisch
billig zu verkaufen. 1211 K. 2, 8, 2. St. Ia.

Verchiedene Büromöbel
Schreibmaschine, Viskosapparat z. billig zu verkaufen. F. 7, 18. 71960

Eine Partie Risten
zu verkaufen. 71965 Schloßdragerie L. 10, 6.

Zu verkaufen eine Sadentheke
mit Marmorplatte und Waffeln. 1 Gaffeln. Näh. Neerfeldstr. 57, 1. Tr. 71942

Neue Möbel
Flügelorgel 20,-
Schreibtische u. Tisch 35,-
Moderne Trüme 40,-
Vertikale u. Spiegel 45,-
Cassoniers poliert 55,-
Wohnerstühle 210,-
Spiegelstühle 210,-
Teilzahlung gestattet.
Aberle, G 3, 19

Piano
Aquatone, Gold- u. Zierfische, Wasserpflanzen billigst. G 4, 7.

Gelegenheitskauf in Möbel.

- 1 schön. Herrenzimmer dunkel Eichen
- 1 Fremdenzimmer in Satin Nußbaum, mit 1 Bett, 2 türigen Spiegelkasten etc.
- 1 Küche pifsch pine Bilder, 2 Kleiderschränke, 1 Vertikow
- 1 Trumeau etc.

U 6, 17 4. Stock.

Firmenbild
3 Meter lang, vom Anführer gefertigt, billig abzugeben. Näh. Neerfeldstr. 20, 2. Stock. 1408

Capeten
kaufen Sie bei großer Auswahl zu billigen Preisen. 21 7, 26, im Hof, Jungbühlstr. 62268

Gebräuchte Wagen
3 Federwagen ca. 20 Jhr.
1 Kastenwagen 6023
1 Lieferwagen od. Brotwagen

Anton Schlacher, Mannheim-Neckarau.
Solangeunterstützt 200 Mk. Pianos, Harmoniums, Demmer, Violinen etc. 12126

Günstige Gelegenheit! Automobil
Wartecar, 2 Gylinder ca. 5 Pferdekräfte, nur ein Jahr gefahren, wegen Todesfall sofort zu verkaufen; Preis M. 1100.-
Angebot bei der Eigentümerin Frau W. W. Strach in Wiesloch, Ringstr. 12. 71878

1 Schlafzimmer
und Tisch-Eine Kucheneinrichtung bill. zu verk. Neerfeldstr. 50, 1. St. 71870

Außer Betrieb
gehobte Fahr-, Motor- und Transport-Treibräder taufst zu höchsten Preisen gegen Kassa. 70955
Dr. Ballindstr. 50, 1. St. Postkarte, komme sofort.

Schlafzimmer
prima Arbeit in Nußbaum, Eichen, Nußbaum, sofort spottbill. abzugeben; (erwer 1 Wochen hochpreisige Diwan). D 3, 13.

Lüchtige Dreher

für Püttler-Revolverbänke, für dauernde Beschäftigung bei hohem Verdienst sofort gesucht. Off. erbeten unter T. M. 5344 an die Kannonen-Expedition G. Widmann, Gelsenkirchen. 24678

Maschinenschlosser
für Motoren und Getriebe
Eisendreher
Blechtreiber
zum sofortigen Eintritt bei dauernder Beschäftigung. Offerten mit Angaben der bisherigen Tätigkeit, Lohnansprüche und Zeugnisabschriften unter Nr. 72009 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Junger Mann

zur Kontrolle von Rechnungen usw. per sofort gesucht. Herren aus d. Kreditbranche bevorzugt. Schriftl. Offert. mit Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche sind zu richten an
Gebrüder Röchling Abt. Elektro Stahl
24065 Ludwigshafen a. Rh.

Gläserhant, für Wirtschaft etc. passend, billig abzugeben. Näh. S. 7, 9, 2 Tr. 1556

Stellen finden
Für Abreißer u. Pfalz auch sonstige Gelegenheiten, sucht eine Jägerin der Pfalz, die in mittlerer, freilager. Herrschaften bei leichtem Heiden, der schon längere Zeit in Jägern mit nachweisbarem Erfolg gereist ist und über eine eigene Tour v. 4-6 Wochen verfügt, pr. sofort od. später geg. beh. Gehalt u. Spesen. Off. mit Angabe des ungefähren festeren Lohnes sowie Gehaltsanspr. unt. Nr. 71957 an die Expedition d. Bl. zu richten.

Invalid
sofort gesucht zur Kontrolle. 1578
Buro, Vorzingstr. 2, 1. Tüchtiger, hohlbündiger junger Mann als Stadtreisender für ein Spezialgeschäft d. Reiseunternehmung per 1. Juli gesucht. Offerten u. Lebenslauf u. Gehaltsansprüche u. Gehalts 71951 an die Expedition d. Bl.

Für Acquisition.
geeign. Persönlichkeit mit gült. Beding. sofort u. so. gesucht. Brandelennu. u. erf. d. Angew. auf. Aut. Schriftl. Anerb. u. M. F. 75 postl. Ludwigshafen a. Rh. 71749

Gebildetes Fräulein,
welches musikalisch ist, zur Beschäftigung eines 9-jährigen Mädchens für nachmittags gesucht. Off. unt. Nr. 71946 an d. Exp. d. Bl.

Fräulein
durchaus perfekt in Stenographie und auf Schreibmaschine für sofortigen Eintritt gesucht.
Offerten mit Gehaltsanspruch beifügen die Expedition dieses Blattes unter Nr. 71992

Mädchen
d. g. Kochen u. selbständig arbeiten f. g. h. Vohn gesucht. Neerfeldstr. 55, 1. St. zwischen 2 u. 6 Uhr. 1322

Modest.
Angenehme Verkäuferin in feinem Salon-Büch. gef.

anständiges Fräulein

per sofort oder 1. Juli gesucht. Näh. G 2, 18. 71966

Gaismädchen
Ein kräftiges, solides Gaismädchen für sofort gesucht. 71597
Näheres F 6, 4/5.

Als Direktrice
suchen wir für unseren Mangelanlaufvertrieb, energische Person zum mögl. sofortigen Eintritt. **Dampfwasserkraft Park-Hotel, Sander & Barth** Kapuzinerstraße Nr. 31. Ebenfalls finden noch junge Mädchen dauernde Arbeit. 71974

Gaushälterin.
Zum sofortigen Eintritt wird eine rein. Frauensperson (25-35 J.), die den Haushalt (kochen, waschen, bügeln) eines alleinstehenden Herrn zu führen versteht, gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 72009

Mädchen
Ein braves, fleißiges Mädchen für sofort gesucht. 71963
Bismarckstr. 10.

Mädchen
das gut bürgl. Kochen kann per 1. Juli gesucht. 1500
M 4, 6, 2. Stock.

Lücht. Buchbinder
als Kartonagen-Zuschneider per sofort gesucht. 71990
Bed. Papier-Industrie Rheinbühlstr. 48.

Lücht. Mädchen
in ll. guten Haushalt (ein kl. Kind) für sofort oder 1. Juli gesucht. A 2, 3
Wagenbühlstr. 71950

Lehrlingsgesuche
Größere Weberei
sucht zum sofort. Eintritt **Lehrling**
mit guter Schulbildung. Off. u. Nr. 71988 a. d. Exp.

Stellen suchen
Junger Mann,
ledig, kautionsl., 1. Stelle als Internistischer Assistent. Off. u. A. K. 1335 a. d. Exp.

Junger Bäcker
welcher auch Konditor gelernt hat, sucht hier in Bäckerei od. Kond. dauer. Stellung. Off. mit. Beh. Off. an Peter Schöler, Mannheim, Tullstr. 19. 1572

Handelskassierin
sucht zur praktischen Ausbildung Stellung gegen geringe Vergütung. Off. u. Nr. 71943 an d. Exp. d. Bl.

Wohndienst.
Angenehme Verkäuferin in feinem Salon-Büch. gef.

Preisermäßigung!
Ein größerer Posten Herren-, Damen- und Kinderwäsche Schürzen, Kaffeedecken zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 24674
Ein Posten Küchenlappen, pr. Duzel p. St. 150 Pf.
D 2, 10 Friedr. Bühler Nachf. Joh. D. Rüb D 2, 10
Telephon 3314.

Sigmund Hirsch
F 2, 4a. Tel. 1457.
- Möbel-Dekorationen -
Kompl. Wohnungsdekorationen in jeder Preislage. — Uebernahme sämtl. Tapezier- u. Dekorationsarbeiten. 19455

Mietgesuche

Germüde 4-Zimmerwohnung.
mit Zubehör per 1. Okt. gesucht. Redaktionsbüro abgeschlossen. Beh. Off. mit Preisangabe unt. Nr. 71777 an die Expedition d. Bl.

Suche per 1. Okt. schöne 3-Zimmer-Wohnung
in guter Lage. Off. u. H. B. 1525 an die Expedition.

Elegante Zimmer
möbl. in best. Lage, mögl. ruh. Lage, gesucht. Offert. unt. Nr. 1570 an die Exped.

Beräumte 4-5 Zim.-Wohnung
per 1. Okt. gesucht. Büchsen u. Redaktionsbüro abgeschlossen. Off. u. Nr. 1506 an die Exped.

Junger Ehepaar
sucht bis 15. Juli oder 1. Aug. schöne 2-Zimmerwohnung m. Zubeh. in gut. Lage. Offert. unter Nr. 1567 an die Exped. d. Bl.

Neuendenheim.
Junger Ehepaar (Wenigster) sucht per 1. Okt. oder etwas später mögl. im Villenort 3 bis 4-Zimmerwohnung nebst Zubeh. Beh. Off. mit Preisang. u. E. Sch. 1912 Hauptpost. Mannheim. 1533

Geizbare, belle u. trodene Lagerräume
von 150-200 qm m. Gleitanschluß zu miet. gesucht. Offerten sub. 71938 an die Expedition d. Blattes.

Wirtschaften
Cafe-Restaurant
in verkehrreicher Lage Landau's (mit Inventar) unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten. Zur Übernahme sind 300.- erforderlich. Näh. Immobilienbureau Wolffert, F 1, 2. 72002

Cafe, Wein-Restaurant
erfolgreich - Rentabilität nachweisbar, in unter günstigen Bedingungen abzugeben. Konzeption vorhanden. Off. u. Nr. 72016 an die Expedition d. Bl.

Läden
06, 9
(Nahd. Weidbergstraße) moderner Laden m. gr. Schaufenster (Zentralbel. lung) per sofort zu verm. Näh. T 6, 17. Tel. 881.

In Schwellingen
guter Geschäftslage ist ein **schöner Laden**
mit Wohnung, Magazin, Werkstätte, großer Hof etc. für jedes Geschäft geeignet, alsbald zu vermieten. 3706
Ruhensbühlerstr. 1, Schloßplatz 9.

Werkstätte
G 7, 45 Sadgasse, belle Werkstätte zu verm. Näh. G 7, 11, Bureau part. 28918

Dampfr. 16
ca. 75 qm Raum (elektr. Anschluß) auch als Lager pr. 1. Juli zu vermieten.

Bureau

In zentraler Lage der Stadt, Nähe der Post, in ruhigem Geschäftshaus mittelgroße **Büros**
geeignet zu vermieten. Näheres F 5, 10. Telephon 1672.

Keller

6a. 170 qm Meter abgetheilt
Kellerraum
mit Gleitanschluß, in der Nähe des hiesigen Zentralgutverkehrs sofort zu vermieten. Angebote erbeten unter Nr. 72005 an die Expedition d. Bl.

Wohnungen

C 7, 13
Part.-Wohnung
6 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör per 1. Juli voll. später preiswert zu verm. Näheres Bureau. 37094

Sachsenheimstr. 11
4. Stock, 3 Zimmer, mit Bad, Bad, Vinsenküche, p. 1. Okt. zu verm. Näh. Sachsenheimstr. 12, p. 19-4 Uhr. 27008

Rheinshafen.
4 schöne 4-Zim.-Wohnung billig zu verm. In erfr. Neue Immobilien-Gesellsch. Stenographstr. 9.

Sachsenheim
3 Zimmerwohnung m. Gart. (einer. Tisch u. Glasboden). preiswert zu verm. 2811
Belmstraße 62. 987

Möbl. Zimmer
Großes aus möbliertes **Zimmer**
mit Pension zum 1. Juli zu verm. 1 kleineres lot. 37069 L. 10, 8, 4. St.

1 fein möbl. Zimmer zu verm. Näh. L. 10, 15, 2 Tr. 1218
Gut möbl. Balkonzimmer p. 1. Juli u. R. M. Hauptstr. Vange Köttcherstr. 74 II 1815

Schön möbl. Zimmer billig zu verm. 1161
Neerfeldstr. 17/19, 1. Tr. rechts.
Hübsch möbl. Balkonzimmer, in sol. Herrn zu verm. Gollinstr. 6, 1. Tr. 1577

1 oder 2 voll möbl. Zim. mit Bad, voll. auch leer, an anst. Herrn oder Dame, Kleiderkab. u. oder ohne Penl. preisw. zu verm. 1596
Neumann, Weidbergstraße 19, 2. Stock.

1 schön möbl. Zimmer mit Balkon auf dem Rhein per 1. Juli zu vermieten. Näheres Rheinl. Hofstr. 1. 37068

Schön möbl. Zimmer an anst. sol. Herr. in d. Exp. 1844
Gebild. Fräulein kann bei alleiniger Damp gut möbl. Zimmer finden. 37069 G 2, 21, 1. Boden.

Mittag- u. Abendtisch
Neerfeldstr. 43, 2 Tr.
Privat-Pension für bessere Herren 80 Pfg. und 60 Pfg.
Einige Herren können auch an gut. Abend. Frühstück. Preis 1.40 A. 37049 B. 3, 2. St.

Guten für sich abgeht Mittag- und Abendtisch von klein. Geschlecht ge- 1.40 A. Nähe Neerfeldstr. 43, 2. Tr.

Vermischtes

Samstag, den 22. Juni, nachmittags 5 Uhr Briefmarken-Auktion.

Preis Bek. Kaffination, 2 1/2, 3, 71780

Juwelen-Arbeiten jed. Art, Arbeit, schön u. bill.

Joseph Kühner jr. J 1, 7, Breitenstrasse

Strickarbeiten: Neustricken und Anstricken

Umsonst erhalten Sie eine Probe „Mimosa“

Achtung! N. Krebs, Dienstadt, J 1, 11

Eine Beamtenwitwe die über ein schönes Heim

Es ist bulgarische Vogelnest-Tabletten

Dr. med. Jurek's Kiefer- u. Nasenheiler

Wichtig! In prima ganz harte Salami

Schlaflos- Igkeit, die Kranke, Neurose,

F. Aug. Berberich Installation und Bauspenglerei

Kassenschranke Tresor-Anlagen

220 Liter prima Vollmilch

Wichtig! Kugelige Kleider, Stiefel,

Getrag. Kleider Schuhe, Möbel kauft

Einstampf-Papier Bücher, Akten etc.

Wichtig! Kugelige Kleider, Stiefel,

Wagen ohne Firma! Möbel auf Kredit. Damen-Konfektion Herren-Konfektion. Modernes Waren- und Möbel-Kredit-Haus Hermann Schmidt

Versäumen Sie nicht Ihre Pelze, Kleider, Möbel etc.

Herrenhemden-Klinik „Express“ Reparaturen an weissen und farbigen Hemden

Gasherde mit den patentierten Junker- & Roh-Doppelbrenner

F. Aug. Berberich Installation und Bauspenglerei

Kassenschranke Tresor-Anlagen Wertgegenstände aller Art

220 Liter prima Vollmilch

Wichtig! Kugelige Kleider, Stiefel,

Getrag. Kleider Schuhe, Möbel kauft

Einstampf-Papier Bücher, Akten etc.

Wichtig! Kugelige Kleider, Stiefel,

Prima Süßrahm-Tabletten Butter vom Block

Spargel Schinken

Garantiert 29. Juni! Wohltätigkeits-Geld-Lotterie

Nacht-Husten-Qualen! B-W-Bonbons

Sommerproffen Patrigia-Cream

Wichtig! Kugelige Kleider, Stiefel,

Getrag. Kleider Schuhe, Möbel kauft

Einstampf-Papier Bücher, Akten etc.

Wichtig! Kugelige Kleider, Stiefel,

Plissé-Brennerei Rolle, Q 7, 20

Sämtliche Mineralwässer Hof-Apotheke, C 1, 4

Damen-Frisier-Salon

Automobil-Zubehör-Ausrüstungen

Soda-Wasser

Wichtig! Kugelige Kleider, Stiefel,

Getrag. Kleider Schuhe, Möbel kauft

Einstampf-Papier Bücher, Akten etc.

Wichtig! Kugelige Kleider, Stiefel,

Getrag. Kleider Schuhe, Möbel kauft

Einstampf-Papier Bücher, Akten etc.

Wichtig! Kugelige Kleider, Stiefel,

Wichtig! Kugelige Kleider, Stiefel, ...

Wichtig! Kugelige Kleider, Stiefel, ...

Wichtig! Kugelige Kleider, Stiefel, ...

Wichtig! Kugelige Kleider, Stiefel, ...

Wichtig! Kugelige Kleider, Stiefel, ...

Wichtig! Kugelige Kleider, Stiefel, ...

Wichtig! Kugelige Kleider, Stiefel, ...

Wichtig! Kugelige Kleider, Stiefel, ...

Wichtig! Kugelige Kleider, Stiefel, ...

Wichtig! Kugelige Kleider, Stiefel, ...

Wichtig! Kugelige Kleider, Stiefel, ...

Wichtig! Kugelige Kleider, Stiefel, ...

Wichtig! Kugelige Kleider, Stiefel, ...

Wichtig! Kugelige Kleider, Stiefel, ...

Wichtig! Kugelige Kleider, Stiefel, ...

Wichtig! Kugelige Kleider, Stiefel, ...

Wichtig! Kugelige Kleider, Stiefel, ...

2

Freitag und Samstag:

Ausnahme-Tage für Lebensmittel!



Unser Erfrischungsraum in der II. Etage ist eine Sehenswürdigkeit Mannheims.

- Mal-Bowle ... Glas 10 Pf.
Weine diverse alkoholfrei ... Glas 20, 15 Pf.
Schlagrahm mit Ananasschnitte ... 30 Pf.
Eiskaffee oder Eischokolade ... Glas 20 Pf.
Pikante Brote und Brötchen ... 20, 15 Pf.
Schwedenplatte ... 45 Pf.

Table with 4 columns listing various food items and their prices, such as Gemischte, Marmelade, Taunus-Sprudel, Limonaden, etc.

1911er Naturweine!

- ausgesauert, spritzig u. süßig, unverschnitten
Bischofsholmer ... 1/2 Flasche 63 Pf.
Badenholmer ... 1/2 " 75 Pf.
Heddenholmer ... 1/2 " 85 Pf.
Chateau de Pradil ... 1/2 " 85 Pf.
Laubholmer ... 1/2 " 95 Pf.
Nierstein ... 1/2 " 110 Pf.
Remiseher Goldberg ... 1/2 " 110 Pf.
Rüdesholmer ... 1/2 " 125 Pf.
Apfelsaft ... 1/2 " 95 Pf.
Bowlen- oder Fruchtsekt ... 1/2 " 125 Pf.
Pfälzer Rotwein ... 1/2 " 95 Pf.
Stimmeldinger ... 1/2 " 125 Pf.
Merkgräfler ... 1/2 " 135 Pf.

Süd- und Dessertweine!

- Portwein, echt ... 1/2 Flasche 145, 125 Pf.
Insel Samos ... 1/2 " 110, 85 Pf.
Sherry, echt ... 1/2 " 145, 125 Pf.
Madeira, Inselwein ... 1/2 " 185, 145 Pf.
Bintroler Kraftwein ... 1/2 " 125, 95 Pf.
Malaga, echt ... 1/2 " 145, 125 Pf.
Medizinal-Dessertwein ... 1/2 Fl. 110, 65, 35 Pf.
Wermouthwein Cinzane ... 1/2 Flasche 180 Pf.
Fruchtwein nach Wahl ... 1/2 Flasche 80, 68 Pf.
Wachenholmer, weiss oder rot ... 1/2 Fl. 105 Pf.
H. C. Königs echter Steinhäger ... Liter-Krug 195 Pf.
Berliner Halb u. Halb ... 1/2 Flasche 80, 68 Pf.
Kognak-Verschnitt ... 1/2 Flasche 195, 175, 145 Pf.

Wurst und Käse!

- Mettwurst, westfälische ... Pfd. 95, 75 Pf.
Mettwurst, braunschweiger ... 1/2 Pfd. 25 Pf.
Schinken, roh oder gekocht ... 1/2 Pfd. 40 Pf.
Serralat oder Salami ... 1/2 Pfd. 40 Pf.
Krakauerwurst ... Pfd. 80 Pf.
Schweineschmalz Pfd. 65, Rinderfett Pfd. 58 Pf.
Leberwurst ... 1/2 Pfd. 25, 20, 18 Pf.
Presskopf oder Lönnerwurst ... 1/2 Pfd. 28 Pf.
Bier- oder Schinkenwurst ... 1/2 Pfd. 30 Pf.
Frankfurter Paar 24, Halberstädter Paar 14 Pf.
Emmentaler ... 1/2 Pfd. 26 Pf.
Brie ... 1/2 Pfd. 30 Pf.
Gervais oder Camembert, rund ... 28 Pf.
Waha ... Glas 60 Pf. Honig-Ersatz Pfd. 50 Pf.

Kolonialwaren!

- Hausmacher-Nudeln, breite Pfd. 55, 45, 34 Pf.
Hafergrütze oder Haferflocken ... Pfd. 24 Pf.
Eispulver, nach Wahl ... Paket 22 Pf.
Suppentafeln, sortiert ... 10 Stück 95, 75 Pf.
Pudding- oder Backpulver 10 Stück 70, 48 Pf.
Vanillezucker, Saucenpulver 10 St. 70, 48 Pf.
Erbswürste ... Stück 28, 9 Pf., 10 Stück 78 Pf.
Malzkaffee ... Pfund-Paket 28, lose Pfd. 22 Pf.
Konfitüren v. Keiler ... Glas 80, 75, 55, 12 Pf.
Marmeladen, Gelées ... Glas 85, 75, 55, 38 Pf.
Mondamin, Malwa ... Paket 58, 23 Pf.
Oel- oder Erdnüsse ... Pfd. 38 Pf.
Konsum-Konfitüren 3 Pfd.-Eimer 115, 95, 75 Pf.

Table with 4 columns listing more food items and prices, including Kakao, Biaknutt, Zitronen, Haushalt-Schokolade, Vanille-Schokolade, Eiswaffeln, Neue Kartoffeln, Sahne-Nußschokolade, Cream-Schokolade, Salzbrezeln, Zwiebeln, Gebrannte Kaffees, Zwischback, Gurken Stück, Bananen Pfund.

S. Wronker & Co Mannheim

Verkauf III. Etage. Preise netto. Nur soweit Vorrat. Zwei grosse bequeme Fahrstühle.

Eingang jetzt nur Marktstrasse zwischen E 1 und E 2.

Aus dem Grobprotokoll.

Heidelberg, 18. Juni. Der Ausschuss der Studentenvereine ...

Waggenau, 18. Juni. Maschinenführer Lehrer von ...

nahm. Vor allem soll er vor der scharfen Strafe ...

Gilligheim, 19. Juni. In dem Sogewert von Müller ...

Pfalz, Hessen und Umgebung. ...

ein vor einem Keller stehendes Kraftautomobil der Brauerei ...

Warnung.

Nr. 252461. Auf die vom hiesigen Ortsgesundheitsrat ...

Der Ortsgesundheitsrat hält nicht nur seine ...

„Bisnerolin“ besteht aus einem mit Safrao überzogenen ...

Verkauf ...

Piano ...

Motorrud N. S. M. ...

Engl. Nähmaschinen ...

findet sich auch die Mitteilung, daß der Geschäftsführer ...

Des Weiteren hat die Stadtobktion Stuttgart ...

Bei dem Bezug des Mittels wird wiederholt ...

Ankauf ...

Bureau ...

Büro ...

Wohnungen ...

Verkauf ...

Piano ...

Motorrud N. S. M. ...

Engl. Nähmaschinen ...

Lebensmittel-Angebot

- Italiener Kartoffel ... Pfund 9 Pfg.
Malta-Kartoffel ... Pfund 16 Pfg.
Neue Matjes-Heringe Stück 16 Pfg.
la. Preiselbeeren ... 55 Pfg.
Pikant gewürzter Ochsenmaulsalat
Lachs in Dosen ♦ fst. Kronenhummel
Deutsche u. französ. Tafelkäse
Fst. Süßrahmtafelbutter Pfd. 1.40
Hochfein. Tafel-u. Majonnaisen-Oele
feinste Salat-Oele ... 45, 50, 60, 70, 80 Pfg.
Salat-Tafel-Einmach-Essige
Citrovin (Loman Essig) Citronenessenz
saftige Zitronen Stück 6 u. 8 Pfg.
Apfelwein ... 28 Pf.

Saison-Schluss-Preise für Gurken:
Salz-Gurken ... 2 Pf., 10 St. 15 Pf.
Essig-Gurken Stück 2 Pf.
Cornichons, offen u. in Glasern

Ansetzbranntweine — Einmachzucker — Gewürze
in bewährten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Johann Schreiber

Möbl. Zimmer

B 2, 13 2. Stock, möbl. Wohn- u. Schlafz. Zimmer preisw. zu verm. 1200

F 7, 11, 3. Stock r. aut möbl. Zimmer mit sep. Eing. a. v. 1243



Forster Kinderleibchen

Kinder-Korsetts!

Advertisement for children's corsets. Includes illustrations of two styles: 'Knüpft-Trikot-Kinderleibchen' and 'Geradehalter'. A table shows prices for different ages: 1-2 years (1.20), 2-3 years (1.35), 3-4 years (1.50), 4-5 years (1.65), 5-6 years (1.80), 6-7 years (1.95). Also lists prices for 7-8, 8-10, and 10-12 years.

Hirschland Mannheim an den Planken.

N 4, 1 3. Stock, schön möbl. 3. m. l. o. 2 B. f. o. l. 3. a. v. 1212

Personal-Gesuche. Annonce-Expedition Rudolf Mosse. Planken, 0 4, 6 Mannheim. Telephone 3011. Will jemand in der Annonce mit seinem Namen nicht hervortreten, dann nimmt unser Bureau die einlaufenden Briefe unter Aufsicht entgegen...

U 2, 8 part. möbl. 3. m. l. o. 2 B. f. o. l. 3. a. v. 1212

Glückwünsche. Ein großes herrschaftlich möbl. 3. m. l. o. 2 B. f. o. l. 3. a. v. 1212

Buntes Feuilleton.

Newyork - San Francisco in drei und ein halb Tagen. Die amerikanischen Eisenbahngesellschaften sind von dem Bestreben erfüllt, die Fahrzeit ihrer transamerikanischen Expresszüge zu verkürzen und Fahrgefühlswindigkeiten zu erreichen...

Die elegante Pariserin ohne Hut. Der Pariser Plaqueur, der die regenfreien sonnigen Junimorgens dazu benutzte, um mit einem Spaziergang in Bois dem guten Tone der Tradition der Pariser Gesellschaft zu dienen...

dem Boulevard des Italiens sitzt ein Herr in schwarzen Kleidern an einem der Steinische und schaut ruhig, friedlich vor sich hin. In einem Nebentische hat eine Dame mit einem kleinen sechsjährigen Jungen Platz genommen...

Warenhaus

KANDER

G. m. b. H. | T 1, 1 MANNHEIM
Verkaufshäuser: | Neukarstadt, Marktplatz

Grosse Schweizer Stickerel-Stoffe
120 cm breit, in sparten Ausführungen 2.95, 2.25, 1.85, **1.15 M.**

Selden-Balste 120 cm breit
in vielen modernen Farben, schöne glänzende Ware 98, 85, **65 Pf.**

Halbfertige Stickerel-Roben
in neuesten Ausführungen **5.50**
12.50, 10.50, 8.50,

1/4 fertige Stickerel-Kleider
in sparten modernen Kimono-Façons 14.50, 12.50, **10.50**

Im Erfrischungsraum

1 Portion Kaffee 15 Pf.
1 Stück Torte 15 Pf.
1 Portion Vanille-Eis 25 Pf.
1 Portion gemischtes Eis 20 Pf.
1 Portion Erdbeer mit Sahne 20 Pf.

Billiger Weißwaren-Verkauf

Handtuch-Stoffe

Handtuchstoff
grau gestreift Mtr. **15 Pf.**

Handtuchstoff
Gerstenkorn mit rotem Rand Mtr. **19 Pf.**

Handtuchstoff
grau Dreif., vorzügliche Qualität Mtr. **25 Pf.**

Handtuchstoff
halblein., weiss-rot kariert, la. Ware Mtr. **38 Pf.**

Kretonne ca. 80 cm br. schön gebleicht **32, 25 Pf.**

Kretonne 80 cm br. solide Qualität . . . **34 Pf.**

Hemdentuch 50 cm br. gute elastische Ware, für Leib- u. Bettwäsche **48, 42 Pf.**

Hemdentuch 80 cm br. prima Qualität . . . **62, 55 Pf.**

Renforce 80 cm breit blendend weiss, feinfädige Qual. **65, 55, 48 Pf.**

Macrotuch sehr feinfädige gute Ware . . **75 Pf.**

Croise gerauht, solide Qualität . . . **45, 38, 28 Pf.**

Croise feinste, kräft. elastische Ware . **58, 48 Pf.**

Flock-Pique solide elässische Qualität . . . **45, 38, 32 Pf.**

Bettuch-Kretonne ca. 160 cm breit . . **72 Pf.**

Bettuch-Kretonne 100 cm breit gute Qualität **1.15, 95 Pf.**

Bettuch-Halblein ca. 100 cm breit solide Qualität **1.25, 92 Pf.**

Bett-Damast

Bett-Damast weiss 130 cm, eläss. Fabrikat neue Dessins . Meter **68 Pf.**

Bett-Damast weiss 120 cm breit, gute Eläss. Qual. Mtr. **1.65, 1.25, 95 Pf.**

Bett-Damast 100 cm breit, mit schönem Glanz Mtr. **1.75, 1.35, 98 Pf.**

Bett-Damast bardo 130 cm breit, schöne Dessins . Meter **1.25, 98 Pf.**

Handtücher 40/100 cm Gerstenkorn mit rotem Rand gestreift und gebündelt 1/4 Dtz. **1.60**

Tischtücher 100/150 in schönen Dessins solides Dreifachgewebe **85 Pf.**

Tischtücher 110/150 extra starke Qualität . . . **1.45 M.**

Dowlas-Betttücher ca. 160/225 mit Hohlraum vorzügl. gebleicht **2.25 M.**

Servietten 65/65 gute Qualität, in apart. Dess. 1/4 Dtz. **1.95 M.**

Damast-Bezüge weiss 130-180 in schönen Dessins solide Qualität. 4.25, 3.65 **2.95**

Kissen-Bezüge Kretonne gebogt . . . **55 Pf.**

Kissen-Bezüge mit Einsatz **78 Pf.**

Kissen-Bezüge aus gutem Kretonne mit Einsatz und Säumchen **95 Pf.**

Kissen-Bezüge aus prima Kretonne mit Hohlraum **1.25 M.**

Kissen-Bezüge aus gutem Renforce mit Stickerel-Einsatz u. Säumchen **1.65 M.**

Parade-Kissen aus Ia. Kretonne mit Klöppel, Volant, Einsatz u. Säumch. **2.75, 1.95 M.**

Freitier-Handtücher solide Qualität **72, 65, 33 Pf.**

Freitier-Handtücher prima Qualität 50/110 cm gross. . . **95 Pf.**

Freitier-Handtücher prima Qualität 50/110 cm gross. . . **95 Pf.**

Damen-Wäsche

Grosse Posten

Untertaillen
mit Stickerel und Banddurchzug in verschiedenen Ausführungen **1.75, 1.25, 95, 48 Pf.**

Damen-Hemd aus gutem Kretonne, Stickerel-Einsatz und Posten . . . **1.25 M.**

Damen-Hemd aus Ia. Kretonne mit echter Madeirapaste **1.75 M.**

Damen-Hemd aus gutem Renforce m. Stickerel u. Einsatz **1.95 M.**

Fantasia-Hemd aus feinem Renforce mit eleg. Stickerel . . **2.45 M.**

Knie-Beinkleid aus gutem Kretonne mit Stickerel-Volant **1.10 M.**

Knie-Beinkleid aus Ia. Kretonne m. Stickerel-Volant u. Bördchen **1.65 M.**

Knie-Beinkleid aus gutem Renforce m. Stickerel-Volant u. Säumchen **1.95 M.**

Knie-Beinkleid aus feinem Renforce m. Stickerel-Einsatz und Volant **2.45 M.**

Croise-Nachtjacke mit Posten **95 Pf.**

Damen-Nachtjacke aus gutem Croise mit Posten u. Säumchen **1.45 M.**

Damen-Nachtjacke aus gut. Croise mit breiter Stickerel . . **1.95 M.**

Damen-Nacht-Hemd aus gut. Kretonne mit Stickerel u. Säumchen **2.95 M.**

Badetücher

Badetücher 100/100 **95 Pf.**

Badetücher 100/100 aus gut. Kretonne **1.45 M.**

Badetücher 125/140 aus gut. Kretonne **1.95 M.**

Badetücher 125/160 aus vorz. Kretonne **2.75 M.**

Freitier-Stoff 140 cm breit vorzügl. Qualität **2.25 M.**

Grosse Posten

Schweiz. Stickerel-Einsätze in Madras u. Cambric-Rupons 4/0 und 4/7, Mtr. **1.95, 1.45, 95, 75 Pf.**

Weisse Kinder-Schürzen aus gutem Stoffen mit Stickerel garniert, verschiedene Grössen . **1.95, 1.45, 95 Pf.**

Weisse Zier-Schürzen reich mit Stickerel garniert . . . **1.25, 95, 65 Pf.**

Weisse Zier-Träger-Schürzen aus mod. Façons **1.45, 1.25, 95 Pf.**

Weisse Servier-Schürzen mit und ohne Falten-Volant **2.45, 1.95, 1.25 M.**

Farbig. Kinder-Schürzen in allen modernen Façons verschiedene Grössen **1.45, 1.25, 95 Pf.**

Russen-Hittel, weiss, türk. u. gestreift, alle Grössen **1.45, 1.25, 95 Pf.**

Farb. Blusen-Schürzen aus gestreift. u. türk. Stoffen **1.95, 1.45, 1.25 M.**

Türkische Zier-Träger-Schürzen neue aparte Façons **1.95, 1.45, 95 Pf.**

Damen- und Kinder-Schürzen

Grosser Posten **echte Panama-Hüte** regulärer Wert bis 25 Mk. jetzt **4⁷⁵ 6⁵⁰ 8⁵⁰ 12⁵⁰ 16⁵⁰ Mk.**

Extra-Preise in der Lebensmittel-Abteilung.

Bergebung von Kanalbauarbeiten

Die Stadtgemeinde Schwetzingen erteilt im Wege öffentlicher Verdingung die Verlängerung des Kanals in der Markgrafenstrasse um circa 60 Meter (Zementrohrkanal Ø 70/105 cm).

Die Unterlagen zur Vergebung können durch das Bürgermehramt gegen Einzahlung von 20 Bfg. bezogen werden, welche auch jede weitere Auskunft erteilt wird. Verdingungsfähige Unternehmer wollen ihre Angebote bis spätestens Donnerstag, den 27. Juni 1912, vormittags 11 Uhr verschließen und mit der Aufschrift "Kanalbauarbeiten" versehen bei vorgenanntem Amt einreichen, wofür auch die Vergebung der Angebote in Gegenwart eines öffentlichen Beirats erfolgt. Schwetzingen, 15. Juni 1912
Gemeinderat:
Hartmann.

Farren- und Eber-Versteigerung.

Am Dienstag, 25. Juni d. J., vormittags 11 Uhr versteigert die Gemeinde Vödingen einen fetten Gemeindefarren sowie einen Gemeindefeber. Vödingen, am 20. Juni 1912.
Das Bürgermehramt:
Reck. 1912.

Eine Treppe hoch. Kein Laden.

Zum Reichtum der erste Schritt

Ist sorgfältige und passende Sparsamkeit. Diese erreichen Sie dadurch und legen viel Geld zurück, wenn Sie Ihren Bedarf an Kleidungsstücken im **Kaufhaus für Herrenbekleidung** decken. — Für billiges Geld können Sie sich dort schick und elegant ankleiden, denn wir verkaufen von feinen Herrenschäften nur wenig getragene, in den ersten Werkstätten Deutschlands und des Auslandes, teils sogar auf Solde gearbeitete, an Stoff und Haltbarkeit unübertroffene chemisch gereinigte

Mass-Anzüge: 10 Mk., 14 Mk., 20 Mk. und höher
Mass-Paletots: 8 Mk., 12 Mk., 18 Mk. und höher
Frack- und Gesellschafts-Anzüge werden billigst verliehen.

Abteilung II:
Elegante, neue, schicke Garderoben.

03, 4a Kaufhaus für Herrenbekleidung 03, 4a
1 Treppe. Kein Laden.
Mannheim N. ben der Hauptpost Eingang von den Planken

Der weiteste Weg ist lohnend.

Bekanntmachung.

Für die Bedienung der zwei feuerlosen Lokomotiven im Badewald zwischen Mannheim und Schwetzingen suchen wir zum baldigen Eintritt einen **Lokomotivführer.**

Gelegene Bewerber, die mindestens den Befähigungsnachweis auf selbstständigen Führung von Lokomotiven und Bahnhöfen auf Nebenbahnen besitzen, wollen ihre Offerten unter Anchluss von Zeugnissen, des ausführlichen Lebenslaufes sowie Angabe des Wohnortes und des Eintrittstermines bis spätestens 28. Juni d. Jp. bei uns einreichen.
Mannheim 18. Juni 1912
Die Direktion der f. b. d. B. u. S.
Wasser, Was- und Viehrückwerke:
W. H. L. z.

Statt besonderer Anzeige.
Die Geburt einer gesunden, kräftigen **Tochter** zeigen hocherfreut an
Max Ott u. Frau Else geb. Stiffenhöfer.

Baumeister

zur Übernahme eines kompletten **Fabrik-Reubau** für Standort bei Mannheim gefasst. Offerten mit M. 2497 an D. Wetz, Mannh. - Exped. Mannh.

Zu verkaufen

Elegantes **Speisezimmer**

elegantes Speisezimmer, Kücher, Badezimmer u. Was. fass neu aufgerichtet. Bad, Waschb., zweifacher Ankerportier, 1 Einherber, 1 Tisch u. Stühle, 1 Kücheneinrichtung und verschiedenes sonstiges wegen Wegzug preiswert zu verkaufen.
7319
Luisstr. 13. post.

Vermischtes

Touristen!

Aluminiumartikel, Messer, Taschen, Stroh, Feldflaschen, Sporttaschen, Kragen, Gürtel, Sägematten, Ausflugsutensilien u. in größter Auswahl

Sporthaus, D 1, 1

Th. Glasch, Tel. 4929
verl. Runkelstr. 100

Zum Kleidermachen nehme noch Kunden an a. d. Gasse. 107
P 3, 10, 3 Treppen.

Seltene Gelegenheit.

2. Hof, 3 St. 14 St. m. Brillant, 1 F. Ring, 5 Brill., 1 Or. Ring 1/2 St. Brillant, 1 Post. Apparat 12x18 mit feinst. Zubehör, billig zu verkaufen. Näh. Submissionsamt a. Mannh. Markt, 711. 24000

Ein Speisezimmer und Kleiderkasten (ol. zu verk. Näh. Oberstr. 3. post. 1000

Drucksachen Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei
G. m. b. H.